

Jennersdorfer Stadttnachrichten

Die Gemeindezeitung für Bürgerinnen
und Bürger der Stadtgemeinde Jennersdorf



Unwetterschäden
August 2023

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Stadtgemeinde Jennersdorf

Die Sommerferien sind zu Ende und schon stehen die Herbstferien vor der Tür. Ich hoffe, Sie alle konnten Ihre freie Zeit genießen und nach Ihren Wünschen verbringen. Alle Erstklässler und ihre Eltern hatten hoffentlich einen reibungslosen Schulbeginn und haben in diesem neuen Lebensabschnitt viel Erfolg und Freude!

Für die Gemeinde ist die Organisation des Schülertransports immer wieder eine Herausforderung. Die Schulen informieren in der Regel bereits am Ende eines Schuljahres über alle Notwendigkeiten. Meine Bitte an die Eltern: Melden Sie sich bitte rechtzeitig, ob Sie für Ihr Kind einen Transport zur Schule brauchen oder nicht. Dasselbe gilt auch für den Kindergarten!

Leider hatten wir am ersten August-Wochenende schwere Unwetter und daraus folgende Schäden im gesamten Gemeindegebiet. Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Feuerwehren und allen ehrenamtlichen Organisationen für ihren Einsatz bedanken. Noch immer gibt es in den Ortsteilen Grieselstein, Henndorf und Rax-Bergen massive Schäden an Straßen und Hängen, die noch nicht alle behoben werden konnten. Manche Hangrutschungen und gesperrte Straßenabschnitte müssen erst von Sachverständigen begutachtet werden, bevor wir entsprechende Maßnahmen setzen können.

Viele Grundeigentümer haben Schäden bei der Gemeinde gemeldet. Diese wurden an die zuständigen Abteilungen in der Landesregierung weitergeleitet, jedoch stand aufgrund der zahlreichen Schäden in der ganzen Region bis jetzt kein Sachverständiger zur Verfügung.

Wir können nur immer wieder auf die Dringlichkeit hinweisen und hoffen auf ein baldiges Ergebnis.

Für uns alle war zu Jahresbeginn unklar, wie sich das Jahr 2023 im Hinblick auf Energiekosten und allgemeine Teuerung entwickelt. Was die Gemeinde betrifft, haben wir sehr wohl mit großen Änderungen zu kämpfen. Nähere Details dazu finden Sie im Bericht über die Finanzen der Stadtgemeinde. Aufgrund der guten Zusammenarbeit aller Fraktionen im Gemeinderat hoffen wir jedoch trotzdem, möglichst viele Vorhaben umsetzen und finanzieren zu können.

Wie jedes Jahr ersuche ich auch heuer wieder alle Landwirte, ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen, die Straßen und Wege sauber zu halten, und alle anderen Straßenbenutzer um Nachsicht, sollte es doch hin und wieder kleinere Verschmutzungen geben. Mit ein bisschen Verständnis und Rücksichtnahme sollte das kein Problem sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen, ertragreichen Herbst!

Ihr Bürgermeister:
Reinhard Deutsch



Bürgermeister Reinhard Deutsch

Inhalt dieser Ausgabe

- Wort des Bürgermeisters
- Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde
- Nachrichten aus der Stadtgemeinde
- Natur und Umwelt
- Schulen
- Altes Jennersdorf
- Veranstaltungen

Impressum

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf, 8380
Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Fax: +43 (0) 3329 4520021
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bqld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch,
Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Tanja Spiess, Oliver Stangl,
Gabriele Förstl, Mag. Hannes Würkner

Entwurf und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf

Druck: Scharmer Fürstenfeld

Jugendförderung Stadtgemeinde Jennersdorf

Semesterticket Stadtgemeinde Jennersdorf

Die Stadtgemeinde Jennersdorf gewährt Student*innen mit Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet eine Förderung zu den Kosten für die Benützung der Bahnstrecke Jennersdorf – Graz.

Bildungsabschluss

Die Stadtgemeinde Jennersdorf gewährt Absolvent*innen (bis zum 26. Lebensjahr) mit Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet für einen positiven Bildungsabschluss Stadtgutscheine im Wert von € 50,-. Nachweis für einen positiven Bildungsabschluss (LAP-Prüfungszeugnis, Maturazeugnis, Hochschulabschluss, Meisterprüfungszeugnis ...) ist vorzulegen.

Vereinsförderung für Kinder & Jugendliche

Kinder und jugendliche Vereinsmitglieder (mit Hauptwohnsitz Jennersdorf) werden von der Stadtgemeinde Jennersdorf mit einem Zuschuss in Höhe von € 30,- jährlich gefördert. Vorzulegen sind die Einzahlungsbestätigung der Kosten od. Bestätigung des Vereins über die bezahlten Kosten sowie Bestätigung der Mitgliedschaft durch den Verein (versehen mit Stempel und Unterschrift). Diese Aktion gilt für Personen bis zu einem Alter von 18 Jahren.

Zuschuss Fahrsicherheitstraining (Fahranfänger Klassen A & B)

Die Stadtgemeinde Jennersdorf fördert Fahranfänger*innen (mit Hauptwohnsitz Jennersdorf) nach Absol-

vierung des Fahrsicherheitstrainings im Rahmen der zweiten Ausbildungsphase gemäß § 4a FSG in Höhe von 50 % der Gesamtkosten. Dies gilt nur für Lenkberechtigungen der Klassen A & B.

Jugendticket

Die Stadtgemeinde Jennersdorf übernimmt den Selbstbehalt für das Jugendticket in Höhe von € 19,60. Voraussetzung: Hauptwohnsitz in Jennersdorf Mehr dazu im Innenteil der Gemeindezeitung.

Mehr Infos auf unserer Website:

<https://www.jennersdorf.eu/buergerservice/formulare/>

Schulstartgeld

Mit Schulbeginn (4.September) fördert das Land Burgenland Schulanfänger*innen mit dem Schulstartgeld. Es besteht aus einer einmaligen Auszahlung und wird unabhängig von der Höhe des Familieneinkommens gewährt. Das Schulstartgeld kann nur einmal pro Schulkind beantragt werden. Fördernehmerin oder Fördernehmer können Personen sein, die ein schulpflichtiges Kind versorgen. **Ab Schulbeginn (4. September 2023) ist die Online-Antragstellung für das Schuljahr 2023/2024 möglich.**

Hier der Link: <https://www.burgenland.at/themen/gesellschaft/familie/schulstartgeld/>

Text : Redaktion

Worte der Redaktion

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist Montag der 20. November 2023.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Veranstaltungshinweise bis dahin an:

**gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at
oder bringen Sie diese im Stadttamt vorbei.**

Erscheinungszeitraum der Ausgabe Nr. 4 / 2023 ist Ende Dezember 2023.

Bitte beachten Sie jedoch die lange Vorlaufzeit.

Viel Freude beim Lesen dieser wieder sehr umfangreichen Ausgabe wünscht das Redaktionsteam:

Tanja Spiess, Oliver Stangl, Gabriele Förstl und Hannes Würkner im Namen aller Autorinnen und Autoren.

Warum eine Gemeindezeitung?

Die Jennersdorfer Stadtnachrichten sind das unparteiische Informationsmedium der Stadtgemeinde Jennersdorf mit allen ihren Ortsteilen.

Sie als Gemeindegängerin und Gemeindegänger der Stadtgemeinde Jennersdorf sollen damit regelmäßig über amtliche Mitteilungen und das Leben in der Gemeinde informiert werden. Die Jennersdorfer Stadtnachrichten werden einmal pro Quartal an alle Haushalte in der Gemeinde Jennersdorf versandt. Vereinen, Institutionen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Wirtschaftsbetrieben aus der ganzen Stadtgemeinde soll mit unserer Gemeindezeitung eine Plattform geboten werden. Sie können sich hier präsentieren, über Neuigkeiten berichten und zu Veranstaltungen einladen.

www.jennersdorf.eu



Inhalt der Ausgabe

Amtliche
Mitteilungen

Nachrichten aus der
Stadtgemeinde

Stadtfeuerwehr

Natur und Umwelt

Schulen

Sport

Das alte Jenners-
dorf

Ehrungen

Förderung Semesterticket

Förderziele und Fördergegenstand

Das Semesterticket ist eine Förderung für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für ordentlich Studierende, die ein Studium an einer österreichischen Hochschule absolvieren. Die Förderung soll zu der Verwirklichung der Klimaschutzziele beitragen und burgenländische Studierende finanziell unterstützen.

Förderempfänger*innen

Studierende mit Hauptwohnsitz im Burgenland, die ein Studium an einer österreichischen Hochschule absolvieren.

Fördervoraussetzungen

Hauptwohnsitz der Fördernehmer*in seit mindestens sieben Monaten im Burgenland
Studierende*r an einer österreichische Hochschule gem. §2 Abs. 2
Erwerb einer Fahrkarte (Semesternetz-, Monats- oder Jahreskarte öffentlicher Verkehrsmittel in Österreich oder ein Klimaticket)
Das 26. Lebensjahr ist in jenem Semester, in dem die Förderung beantragt wird, noch nicht vollendet.

Förderhöhe und Förderart

Die Förderhöhe beträgt unabhängig von der Höhe des Einkommens 50 % der nachgewiesenen Kosten für die erworbenen Fahrkarten, höchstens jedoch 76 Euro.
Es handelt sich um einen nicht rückzahlbaren Zuschuss, welcher nach Vorlage der erforderlichen Nachweise ausbezahlt wird.

Nachweise

Studienbestätigung einer österreichischen Hochschule für jenes Semester, in welchem die Förderung beantragt wird
Fahrkarte/n
Zahlungsbeleg der Fahrkarte/n
Alle erforderlichen Nachweise sind als Kopie bzw. Scan vorzulegen. Originalunterlagen sind nicht erforderlich. Unterlagen werden nicht retourniert.

Antragstellung

Die Antragstellung kann für das Sommersemester jeweils von 1. März bis 15. Juli und für das Wintersemester von 1. Oktober bis 15. Feber gestellt werden. Fallen die Fristen auf einen Samstag oder Sonntag, so gilt der nächste Werktag als letzter Tag der Frist.
Möglichkeiten der Antragstellung: Wohnsitzgemeinde (E-Mail, postalisch und persönlich)

Kontakt

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Abteilung 9 – EU, Gesellschaft und Förderwesen
Referat Sozial- und Klimafonds
7000 Eisenstadt, Europaplatz 1
Sachbearbeiter: Jeremie Hahnekamp - DW: 2896
Info-Hotline: +43 57 600 1060 (MO bis DO von 8 - 16 Uhr und FR von 8 - 12 Uhr)
Das Formular finden Sie online unter www.jennersdorf.eu/buergerservice/formulare/ oder im Stadtamt.

Quelle: <https://www.burgenland.at/themen/mobilitaet/semesterticket-1/>

Begegnungszonen in der Kirchenstraße/ Angerstraße/Badstraße/Friedhofsgasse

Nach schweizerischem Vorbild gibt es nun gemäß der Verordnung vom 16.02.2023, einstimmig beschlossen durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Jennersdorf, eine Begegnungszone in der Kirchenstraße/Angerstraße/Badstraße/Friedhofsgasse.

§ 76c StVO, BGBl. Nr. 159/1960 i.d.g.F. lautet:

- (1) Die Behörde kann, wenn es der Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit des Verkehrs, insbesondere des Fußgängerverkehrs, dient oder aufgrund der Lage, Widmung oder Beschaffenheit eines Gebäudes oder Gebietes angebracht erscheint, durch Verordnung Straßen, Straßenstellen oder Gebiete dauernd oder zeitweilig zu Begegnungszonen erklären.
- (2) In Begegnungszonen dürfen die Lenker von Fahrzeugen Fußgänger weder gefährden noch behindern, haben von ortsgebundenen Gegenständen oder Einrichtungen einen der Verkehrssicherheit entsprechenden seitlichen Abstand einzuhalten und dürfen nur mit einer Geschwindigkeit von höchstens 20 km/h fahren. Lenker von Kraftfahrzeugen dürfen auch Radfahrer weder gefährden noch behindern.
- (3) In Begegnungszonen dürfen Fußgänger die gesamte Fahrbahn benützen. Sie dürfen den Fahrzeugverkehr jedoch nicht mutwillig behindern.
- (4) Die Anbringung von Schwellen, Rillen, Bordsteinen und dergleichen sowie von horizontalen baulichen Einrichtungen ist in verkehrsgerechter Gestaltung zulässig, wenn dadurch die Verkehrssicherheit gefördert oder die Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit unterstützt wird.
- (5) Für die Kundmachung einer Verordnung nach

Abs. 1 gelten die Bestimmungen des § 44 Abs. 1 mit der Maßgabe, dass am Anfang und am Ende einer Begegnungszone die betreffenden Hinweiszeichen (§ 53 Abs. 1 Z 9e bzw. 9f) anzubringen sind.

- (6) Wenn es der Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs dient und aus Gründen der Sicherheit des Verkehrs keine Bedenken dagegen bestehen, kann die Behörde in der Verordnung nach Abs. 1 die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h erhöhen.

Für Jennersdorf gilt:

- ⇒ 20 km/h Friedhofsbereich
- ⇒ 30 km/h Kirchenstraße, Teile der Angerstraße und Badstraße.

In diesem Sinne wünsche ich allen angenehme Begegnungen!

Text: Mag. Sandra Rinder, Stadtgemeinde Jennersdorf



Warum eine Begegnungszone in der Kirchenstraße/Angerstraße/ Badstraße/Friedhofsgasse?

- Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer
- Verkehrsfläche dient der gemeinsamen Nutzung
- Fußgängern ist die Nutzung der gesamten Fahrbahn erlaubt
- Kfz-LenkerInnen dürfen den Rad- und Fußverkehr nicht behindern oder gefährden
- Nebeneinanderfahren von Radfahrern erlaubt
- Höchstgeschwindigkeit 20 km/h und 30 km/h
- Parken lediglich an gekennzeichneten Stellen gestattet
- Begegnungszone führt zur Verkehrsberuhigung
- Begegnungszone führt zu mehr Verkehrssicherheit
- Begegnungszone führt zu mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr
- Begegnungszone erhöht die Lebens- und Aufenthaltsqualität

Infos: § 76c StVO, BGBl. Nr. 159/1960 i.d.g.F; Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie – BMVIT (2015): Neue Wege zur Förderung des Radverkehrs in Gemeinden – Die Umsetzung von Fahrradstraßen, Begegnungszonen und Radwegen ohne Benützungspflicht; Wien, 2. Auflage, August 2015

Populationszuwachs von Streunerkatzen

Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlichen Helfern, die sich um Streunerkatzen kümmern, sie kastrieren lassen und sie versorgen. Seit 2016 gilt für alle Katzen, die sich im Freien aufhalten, oder Hauskatzen mit Freigang Kastationspflicht. Ausgenommen sind reine Wohnungskatzen ohne Freigang bzw. Katzen, die zur kontrollierten Zucht verwendet werden. Theoretisch kann ein einziges nichtkastriertes Katzenpaar, zusammen mit dem jährlichen Nachwuchs, in 5 Jahren bis zu 12.680 Nachkom-

men in die Welt setzen. Aufgrund der hohen Anzahl an wildlebenden und streunenden Katzen in unserer Gemeinde werden alle Katzenbesitzer aufgefordert, ihre Katzen kastrieren zu lassen. Verwilderte Katzen, die niemandem gehören, dürfen nicht an öffentlichen Plätzen angefüttert werden, um den Populationszuwachs von Streunerkatzen einzudämmen.

Text: Stadtgemeinde Jennersdorf

Foto: Symbolfoto Pixabay



ORF Sommerfest Jennersdorf

ORF Radio Burgenland Fest in Jennersdorf, jedes Jahr ein Erlebnis! Gut besucht und viel gefeiert.

Text & Foto: Stadtgemeinde Jennersdorf



Wärmepreisdeckel - Infos und Antragsstellung

Der Wärmepreis-Deckel ist eine Förderung des Landes für Privathaushalte. Die Förderung soll Haushalten mit kleinen und mittleren Einkommen helfen, die enorm gestiegenen Heizkosten zu bewältigen. Bei der Berechnung der Förderhöhe des Wärmepreis-Deckels werden die Netto-Haushaltseinkommen und die Wärmekosten (Heizkosten) des Haushalts berücksichtigt.

WICHTIGES VORWEG: Der Wärmepreisdeckel kann bis Ende des Jahres 2023 beantragt werden – es ist daher ausreichend Zeit vorgesehen, um die notwendigen Unterlagen zu sammeln und die Antragstellung durchzuführen!

Für die Berechnung der Förderungen müssen Sie Unterlagen über das Jahreseinkommen Ihres Haushalts und die laufenden Heizkosten vorlegen. **Sinnvoll ist daher eine Beantragung erst dann, wenn Sie über diese Unterlagen verfügen. In diesem Zusammenhang ist es ratsam, zuerst die Arbeitnehmerveranlagung durchzuführen. Ohne Jahreslohnzettel bzw. Einkommenssteuererklärung ist eine Beantragung des Wärmepreisdeckels nicht möglich.**

INFOS ZUM WÄRMEPREISDECKEL

(Stand 08.01.2023, werden auf burgenland.at laufend ergänzt)

Muss ich die Förderung beantragen und für wen gilt sie? Die Förderung muss beim Amt der Burgenländischen Landesregierung beantragt werden. Eine Antragsstellung ist seit 2.1.2023 möglich, Förderanträge sind ab diesem Zeitpunkt auf der Homepage des Landes und in den Gemeindeämtern verfügbar. Die Auszahlung erfolgt ebenfalls ab Jahresbeginn 2023. Der Wärmepreis-Deckel richtet sich an alle burgenländischen Haushalte mit einem maximalen Jahres-Netto-Haushaltseinkommen von 63.000 Euro. **WICHTIG:** Er gilt für alle Energieanbieter und alle Heizarten.

Wie wird der Wärmepreis-Deckel begrenzt? Die Höhe des Wärmepreis-Deckels wird von der Höhe des Haushaltseinkommens (bis maximal 63.000 Euro) und der Höhe der Wärmekosten (Heizkosten) abhängig sein. Die Förderhöhe kann maximal 2.000 Euro betragen. Für die Förderung entscheidend ist die Höhe des Jahres-Netto-Haushaltseinkommens. Konkret werden die Wärmekosten so gedeckelt, dass sie einen gewissen Prozentsatz des jeweiligen Jahres-Nettoeinkommens eines Haushalts nicht übersteigen dürfen:

- Heizkostenzuschussbezieher: 3 Prozent (= Heizkostenzuschuss),
- bis 33.000 Euro: 4 Prozent
- bis 43.000 Euro: 5 Prozent
- bis 63.000 Euro: 6 Prozent

Es wird von 90 Prozent der Heizkosten ausgegangen, um einen Anreiz zum Energiesparen zu setzen.

Wie hoch ist die maximale Förderhöhe? Die Förderhöhe kann maximal 2.000 Euro betragen.

Werden nur bestimmte Energieanbieter oder Heizarten gefördert? Nein, die Förderung gilt für alle Energieanbieter und alle Heizarten.

Wo erhalte ich weitere Informationen zur Förderung des Wärmepreis-Deckels? Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Infohotline: +43 57/600-DW 1060 (von Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr – 16 Uhr und am Freitag von 8:00 Uhr – 12 Uhr). Anfragen können auch per Mail an post.a9-skf@bgl.gv.at gerichtet werden.

Voraussetzungen

Welche Voraussetzungen für die Förderung muss mein Haushalt erfüllen? Die Ausbezahlung des Wärmepreisdeckels ist an mehrere Kriterien gebunden:

Das Jahresnettoeinkommens Ihres Haushalts darf 63.000 Euro nicht übersteigen.

Es wird – je nach Haushaltseinkommen - eine Zumutbarkeitsgrenze festgelegt. Wenn Ihre Heizkosten diese Zumutbarkeitsgrenze überschreiten, werden diese Kosten gefördert. Je nach Haushaltseinkommen gelten folgende Werte:

- Für Heizkostenzuschussbezieher: 3 Prozent des Jahresnettoeinkommens (= Heizkostenzuschuss)
- bis 33.000 Euro: 4 Prozent des Jahresnettoeinkommens des Haushalts
- bis 43.000 Euro: 5 Prozent des Jahresnettoeinkommens des Haushalts
- bis 63.000 Euro: 6 Prozent des Jahresnettoeinkommens des Haushalts.

WICHTIG: Bei der Darstellung der Kosten wird von 90 Prozent Heizkosten ausgegangen, um einen Anreiz zum Energiesparen zu setzen.

Ist die Förderung an Maßnahmen gekoppelt? Förderungen aus dem Sozial- und Klimafonds werden an die Bereitschaft der Betroffenen gekoppelt sein, im eigenen Wohnbereich Maßnahmen zur höheren Energieeffizienz und zum Umstieg auf erneuerbare Energie zu setzen.

Muss ich mich zum Um-/Ausstieg aus Öl und Gas verpflichten, um eine Förderung zu erhalten? Nein, 2023 noch nicht. Wenn Sie mit fossilen Energieformen (Öl, Gas) heizen, erhalten Sie die Förderung 2023 allerdings nur dann, wenn Sie sich bereit erklären, eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen.

Text: Land Burgenland

Finanzen

Erstmals in der Geschichte der Stadtgemeinde Jennersdorf gibt es ein Budget für den ordentlichen Haushalt in der Höhe von rund 10,5 Mio. Euro, das ist um genau eine Million Euro mehr als wir in den letzten Jahren hatten.

Bei der Budgeterstellung für 2023 beschloss der Gemeinderat aufgrund der schwierigen finanziellen Situation vieler Haushalte, die Wasserbezugsgebühren und Kanalbenutzungsgebühr um jeweils nur 9 % zu erhöhen, obwohl von den Verbänden 25 % bzw. 24 % an die Gemeinde verrechnet werden. Die daraus entstehende Differenz trägt also die Gemeinde. Welche endgültigen Zahlen und daraus folgenden notwendigen Maßnahmen sich dadurch für die Stadtgemeinde ergeben, werden wir bei der kommenden Budgeterstellung im November erfahren.

Nun zum Jahresabschluss 2022 in kurzen Zahlen, die Vollversion lag im Frühjahr zur öffentlichen Einsicht auf: Für den Kindergarten gab es 2022 einen Abgang von rund € 472.000,-, 2021 waren es noch € 380.000,- und 2020 € 340.000,-. Diese Steigerungen ergeben sich aufgrund des Gratiskindergartens und dadurch höheren Personalaufwands.

Seit heuer ist die Gemeinde verpflichtet, sowohl für den Kindergarten als auch für die Pflichtschulen eine Ferienbetreuung anzubieten. Die Mitarbeiter können nun also nicht mehr in dieser Zeit ihren Urlaub konsumieren und die Gemeinde hat für entsprechenden Ersatz zu sorgen, sprich, der Personalaufwand wird weiter steigen.

Beim Freibad gibt es einen finanziellen Abgang von rund € 167.000,-.

Einen ausführlichen Bericht zum Thema Finanzen gibt es, sobald wir von der Landesregierung eine Stellungnahme über den Jahresabschluss 2022 bekommen haben.

Bei der Budgeterstellung für 2023 war allen Gemeinderäten bewusst, dass es aufgrund der allgemeinen Teuerung ein schwieriges Jahr für die Stadtgemeinde werden wird. Trotz allem werden wir weiterhin die notwendigen Projekte so gut wie möglich vorantreiben und versuchen, bestmögliche Förderungen sowohl für die Gemeinde selbst als auch für unsere Vereine und Blaulichtorganisationen zu erhalten.

Voraussichtliche Kosten der laufenden Projekte:

Kindergarten:

Gesamtkosten € 3.400.000,-
für Neubau und Sanierung Altbestand
zugesagte Förderungen € 700.000,- von LH Doskozil und € 400.000,- bis € 500.000,- aus dem Kindergartenbauprogramm

Das ganze Projekt wird über die PEB Burgenland abgewickelt. Die Abfinanzierung erfolgt auf Leasingbasis für den Zeitraum von 25 Jahren. Dasselbe Modell haben wir bereits bei der iMS sowie bei der Volksschule/Musikschule Jennersdorf.

Rathaus:

Im Budget 2023 ist eine Summe von € 2.250.000,- veranschlagt.

Förderungen 2021 € 125.000,- LH Doskozil

Förderungen 2022 € 125.000,- LH Doskozil

Förderungen 2023 € 125.000,- LH Doskozil

€ 214.000,- KIP-Förderung 2023 (Bund)

€ 214.000,- KIP-Förderung 2023 für Energiesparmaßnahmen (Bund, wird erst beantragt)

Für die Rathaussanierung hat die Gemeinde einen Kredit von € 1,7 Mio aufgenommen (Laufzeit 25 Jahre).



Hangwasserschutz:

Im Budget 2023 ist eine Gesamtsumme von € 800.000,- veranschlagt. Für dieses Projekt ist eine Förderung in Höhe von 80 % der tatsächlichen Kosten ohne Grunderwerb zu erwarten. Die Gemeinde wird voraussichtlich einen Kredit für die gesamte Summe mit einer Laufzeit von 5 Jahren aufnehmen. Bis dahin sollten alle Fördergelder ausbezahlt sein.

Text: Bgm. Reinhard Deutsch

Bauausschuss

Kindergarten

Mit dem Bau des Kindergartens liegen wir sehr gut im Zeitplan. Die Bodenleger-, Fliesenleger-, Maler- und Installationsarbeiten sind vergeben. Fast alle Aufträge ergingen an ortsansässige Betriebe bzw. solche aus der näheren Umgebung. Zurzeit werden die entsprechenden Grundstücksabgrenzungen (Paneel-Wand und Gartenzaun) hergestellt. In den nächsten Sitzungen wird bereits die Vergabe der Innenausstattung für den gesamten Kindergarten beschlossen werden.

Der Neubau sollte noch in diesem Jahr bezugsfertig sein. Sodann kann man die nächste Bauetappe, den Mittelbereich, in Angriff nehmen.

Eine große Herausforderung hierbei ist, dass alle Baumaßnahmen erfolgen, während der Kindergarten im Vollbetrieb ist. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen im Kindergarten.

Rathaus

Die Innenarbeiten (Maler- und Fliesenlegerarbeiten) sind in vollem Gange. Zurzeit arbeitet im Innenhof der Schlosser an den Lift- und Terrassenverkleidungen und -verglasungen. Nach einigen Verzögerungen hoffen wir

nun, dass das Gebäude in den nächsten Wochen dicht ist. Die Innenausstattung und Fassadengestaltung wurden zwar in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen, jedoch müssen dazu noch weitere Details geklärt werden.

Hangwasserschutz

Das Projekt Hangwasserschutz Waldgasse / Schulstraße / Hans-Ponstinglgasse / Raxer Straße wurde von DI Mikovits ausgearbeitet und ausgeschrieben. Die Anbotseröffnung gab es bereits und bei der nächsten Gemeinderatssitzung soll die Auftragsvergabe erfolgen. Wir gehen davon aus, dass wir noch im Spätherbst mit der Umsetzung beginnen können.

An dieser Stelle darf ich anmerken, dass es immer wieder Beschwerden von Bewohnern in der Hans-Ponstinglgasse und Schulstraße gibt. Es wurde seit Projektplanung alles unternommen, was möglich war, um zu einer raschen Umsetzung zu kommen. Dieses Projekt betrifft jedoch ausschließlich Oberflächenwasser. Wenn bei Starkregenereignissen Kellerabteile aufgrund von Baumängeln mit Grundwasser volllaufen, fällt das leider nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeindeverwaltung.



Fotos: Redaktion

Rathaus zukünftiger
Sitzungssaal (Seite 8)
und Ansicht von Norden

Text: Bgm. Reinhard
Deutsch

Neues Anruf-Sammeltaxi seit 4. September

BAST heißt das neue burgenländische Anrufsammeltaxi

Das burgenländische Anruf-Sammeltaxi „BAST“ stärkt die Erreichbarkeit der teilnehmenden Gemeinden und ergänzt den bestehenden öffentlichen Verkehr (ÖV) dort, wo es notwendig ist. Bedient werden die Fahrgäste auf Abruf: Ein Anruf unter der **Hotline 0800 500 805** genügt und das BAST kommt zur gewünschten Abfahrtszeit zum abgegebenen Haltepunkt.

Fahrten sind innerhalb der Betriebszeiten von Haltepunkt zu Haltepunkt oder von und zu den öffentlichen Haltestellen möglich. Die Vermittlung eines BAST-Fahrzeuges erfolgt garantiert innerhalb von 60 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit, wobei die genaue Abfahrtszeit bei Bestellung bekanntgegeben wird. Mobilitätseingeschränkte Personen, denen es nicht möglich ist, zu Fuß zur Haltestelle zu kommen, können sich bei der Gemeinde melden und bekommen einen „virtuellen Haltepunkt“ vor der Haustür - das heißt, diese Personen werden vor der eigenen Haustür abgeholt.

Die Buchung des BAST ist auch mehrere Wochen im Vorhinein problemlos möglich. In der Web-App www.bast-burgenland.at können BAST-Fahrten gebucht, die aktuellen Haltepunkte der Gemeinden abgerufen sowie etwaige Änderungen der Bedienzeiten eingesehen werden. Beförderungsbedingungen, Bedienzeiten und Bestellvorgang des Burgenländischen Anruf-Sammeltaxis: Die Bedienzeiten erstrecken sich von Montag bis Freitag von 3:30 Uhr bis 20:30 Uhr, wobei in der Zeit zwischen 03:30 Uhr und 08:00 Uhr sowie von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr nur Haltestellen des öffentlichen Kraftfahrlineiverkehrs einer Hauptachse bedient werden. Das VOR-Top Jugendticket ist in der Zeit von 16:30 Uhr bis 20:30 Uhr gültig. Die Fahrt kostet so viel, wie ein Busticket kosten würde. **Der Preis orientiert sich an den Tarifen des Verkehrsverbundes Ost. Monats- und Zeitkarten sowie das Klimaticket gelten auch für die Sammeltaxis.**

Die Mindestbeförderungslänge für eine Fahrt beträgt 2 Kilometer. Aktualisierungen der Betriebszeiten und -bedingungen sind vorbehalten. Es besteht die Möglichkeit, auch gleich die Rückfahrt zu reservieren oder ein Abo für regelmäßige Fahrten zu buchen. Das Zusteigen ohne Anmeldung ist nicht möglich. Zur Buchung der BAST-Fahrt werden folgende Angaben benötigt: Name und Telefonnummer, Start und Ziel der Fahrt, die gewünschte

Abfahrtszeit sowie die Anzahl der Fahrgäste.

Das System wurde erst mit Anfang September gestartet und wird laufend verbessert. Einige Dinge wurden in dem ersten Monat bereits gelernt und angepasst. Ziel ist es, den öffentlichen Verkehr auszubauen, allen Personen Angebote zur Verfügung zu stellen und das Klima zu schonen.

In Jennersdorf haben wir nun 60 neue BAST-Haltestellen und eine Anbindung innerhalb des Verkehrsverbundes Ost (NÖ, Wien, Bgld). An der Verbindung zum steirischen Verkehrsverbund wird gearbeitet und sollte ab 2024 funktionieren. In vielen anderen ländlichen Regionen Österreichs gibt es bereits Anrufsammeltaxis. „Konventionelle öffentliche Linienverbindungen“ sind nicht finanzierbar. Deshalb werden bedarfsorientierte Anrufsammeltaxis eingerichtet, die nur fahren, wenn Bedarf gegeben ist. Der Wunsch der Bevölkerung nach einem Ausbau des öffentlichen Verkehrs im Südburgenland war immer sehr groß und nun wurde hier ein Meilenstein gesetzt.

Am besten wäre, sich selbst ein Bild zu machen und eine Fahrt im BAST auszuprobieren.

Text und Fotos: Land Burgenland, Stangl

So kommt dein BAST zu dir:

- 1 BAST Web-App öffnen und gewünschte Fahrt bequem buchen.**
Zur Buchungsseite gelangst du über www.bast-burgenland.at oder indem du den QR-Code scannst!
Start und Ziel kannst du mind. 60 Minuten vor Abfahrt in der App eingeben und anschließend die Fahrt bestätigen.
- 2 Buchung über Hotline 0800 500 805**
Einfach unsere Hotline anrufen und den gewünschten Haltepunkt mind. 60 Minuten vor Abfahrt bestätigen.
Bitte gehe rechtzeitig zum BAST-Haltepunkt. Der Fahrer muss sich an Fahrzeiten halten, weil er auch andere Fahrgäste mitnimmt.
- 3 Fahrt antreten und bequem zahlen**
Am gewünschten Haltepunkt einsteigen und komfortabel zum Zielort chauffiert werden.

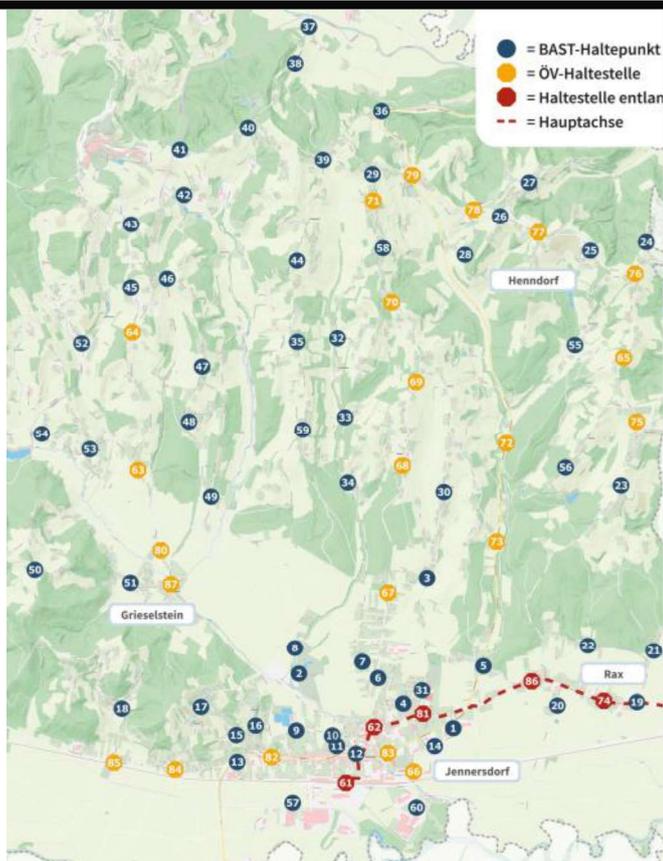
BAST
Burgenländisches Anruf-Sammeltaxi

- anrufen
- einsteigen
- sicher ankommen

Jennersdorf

BAST RUFEN!

burgenland mobilität
Ein Service der Verkehrsverbände Burgenland



Eine Auswahl der BAST-Haltpunkte in deiner Gemeinde:

- 1 EKZ Ost
- 2 Freibad
- 3 Grabengasse Ost
- 4 Hans Ponstinglgasse
- 5 Rax – Bundesstraße
- 6 Lindenallee Mitte
- 7 Martinigasse
- 8 Campingplatz
- 9 Angerstraße
- 10 Friedhof Angerstraße
- 11 Friedhof Friedhofgasse
- 12 Hauptplatz
- 13 B57 West
- 14 Technologiezentrum
- 15 Bauernmuseum
- 16 Bergsiedlung
- 17 Am Tafelberg
- 18 Laritzgraben Mitte
- 19 Rax – Raxer Hauptstraße Ost
- 20 Rax – Meistergasse
- 21 Rax – Am Waldrand Ost
- 22 Rax – Am Waldrand Mitte

Öffentliche Haltestellen entlang der Hauptachse in deiner Gemeinde:

- 61 Bahnhof
- 62 Lindenallee Süd
- 74 Rax – Ost
- 81 Schulzentrum
- 86 Rax – West

Eine Auswahl der öffentlichen Haltestellen in deiner Gemeinde:

- 63 Grieselstein – Edelsgraben Süd
- 64 Grieselstein – Schaufelberg Süd
- 65 Rax – Bergen Nord
- 66 Wollingergasse
- 67 Grabengasse West
- 68 Bergen Süd

Die gesamte Übersicht der BAST-Haltpunkte und öffentlichen Haltestellen findest du in unserer Web-App unter: www.bast-burgenland.at

Ausschuss für Gesundheit, Soziales & Umwelt

Im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Umwelt arbeiten wir derzeit an folgenden Themen.

- Aktive Suche für die offene Kassenstelle Allgemeinmedizin - Anpassung der Ausschreibung der Ärztekammer.
- Durch die Ansiedelung von Frau Dr. Rogenhofer im Gesundheitszentrum und ihre Teilnahme am Gesundheitsnetzwerk Raabtal profitieren wir in Jennersdorf sehr stark durch den Zugang zu zusätzlichen Gesundheitsberufen. In diesem Rahmen haben sich nun eine Hebamme, Ergotherapeutin und Diätologin in der Ordination angesiedelt.
- **Nach dem Gemeinderatsbeschluss auf Verzicht auf Pestizide und chemisch synthetische Kunstdünger** auf allen Gemeindeflächen wurde nun eine entsprechende Aussendung an alle Pächter unserer Flächen vorgenommen. Hier sind wir daran, diese neue Form der Bewirtschaftung auch wirklich „auf den Boden zu bringen“.
- Vor der Wahl wurden Wahlversprechen gemacht, viele Bäume in unserer Gemeinde zu setzen. Dem wird jetzt nachgegangen und je nach Witterung werden wir noch heuer oder ansonsten im Frühjahr 2024 einige neue Bäume setzen.
- Im Ausschuss gibt es regelmäßige Berichte der Aktivitäten der Gesunden Stadt, Streuobstinitiative, Arbeitsgruppe Ortskernentwicklung und des Naturparks Raab, wodurch wir entsprechend mitplanen

können.

- Im Rahmen der **Bienenfreundlichen Gemeinde** wurde dieses Bienenjahr dazu verwendet, notwendige Grundlagen zu erarbeiten, um nächstes Jahr im Frühling auch weitere aktive Maßnahmen umzusetzen und durchzustarten. So wurden z.B. Listen von bienen- und klimafreundlichen Pflanzen für Jennersdorf (Bäume, Stauden,...) erstellt.

Bei der nächsten Ausschusssitzung werden unter anderem folgende neue und alte Themen bearbeitet:

- Planung Leitprojekt Bienengarten Jennersdorf
- Diskussion budgetrelevanter Umwelt-, Sozial- und Gesundheitsthemen für das Gemeindebudget 2024
- Erarbeitung von Vorschlägen zu Zuständigkeiten im Tourismus - Wer kümmert sich um die touristische Weiterentwicklung unserer Gemeinde - derzeit unterliegen wir einem Negativtrend! Wir sind eine der 10 größten Tourismusgemeinden im Burgenland, das sollten wir auch bleiben.
- Diskussion zu den Chancen im Klimaschutz / in der Klimawandelanpassung - derzeit kann man sich beim Bund als Modellregion (KEM KLAR) bewerben - dadurch hätten wir viele neue Möglichkeiten in der Gemeinde.
- Zukunft Fairtrade Gemeinde - der Ausschuss nimmt sich dieser Thematik an, da es derzeit keine Zuständigen im Gemeinderat gibt.

Text: Ausschussobmann Oliver Stangl



AB SOFORT!

MEHR GELD für FAMILIEN



Neu

MITTAGESSENSFÖRDERUNG

Was wird gefördert?

Mittagessensbeiträge für Kinder in Kinderkrippe, Kindergarten, Volksschule, Mittelschule und Allgemeiner Sonderschule

Wer wird gefördert?

Burgenländische Familien mit Kindern in oben angeführten Kinderbildungs- bzw. -betreuungseinrichtungen

Die Einkommensgrenzen wurden zugunsten der burgenländischen Familien stark erhöht, um Familien aufgrund der Teuerung gezielt zu unterstützen.

Antragstellung:

Online (mit Handysignatur) oder Post

Wichtige Änderung: Beantragung im Vorhinein notwendig!

Die Förderungsgewährung ist erst ab dem Zeitpunkt der Antragstellung möglich. Rückwirkend ist keine Förderabwicklung durchführbar. Mit dem Förderantrag wird nur der verminderte Betrag in Rechnung gestellt.

Weitere Infos zu Einkommensgrenzen, Antragstellung und Abwicklung finden Sie unter www.burgenland.at/skf



scan me

DAS BURGENLAND ALS VORREITER!

GRATISKINDERGARTEN

Öffentliche Kindergärten und Kinderkrippen sowie jene Rechtsträger, die für Gemeinden bzw. Gemeindeverbände den Versorgungsauftrag erfüllen, sind seit November 2019 für Eltern kostenlos. Eine Antragstellung ist nicht erforderlich.

Zur Umsetzung der Maßnahmen für die Kinderbildung und -betreuung im Burgenland nimmt das Land rund 38 Millionen Euro pro Jahr in die Hand.

KOSTENLOSER ENGLISCHUNTERRICHT AN VOLKSSCHULEN

...
für alle Volksschüler*innen auf freiwilliger Basis als unverbindliche Übung

BLOCKFLÖTEN FÜR VOLKSSCHÜLER*INNEN DER ZWEITEN SCHULSTUFE

...
fördern den Einstieg in die Musik mit einer kostenlosen Blockflöte und dem Einsatz des Instruments im regulären Musikunterricht aller burgenländischen Volksschüler*innen der zweiten Schulstufe

KOSTENLOSE NACHHILFE FÜR PFLICHTSCHÜLER*INNEN

...
in Volks-, Mittel- und Polytechnischen Schulen
in den Fächern
Deutsch, Mathematik, Englisch oder in den Minderheitensprachen

Die Eltern werden automatisch durch die Schule im Laufe des 1. Semesters informiert.

Impressum/Kontakt

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Abteilung 9 – EU, Gesellschaft und Förderwesen
7000 Eisenstadt, Europaplatz 1
E-Mail: post.a9-skf@bgld.gv.at

SCHULSTARTGELD

Was wird gefördert?

Finanzielle Mehraufwendungen zu Schulbeginn

Wer wird gefördert?

Burgenländische Familien mit Kindern, die erstmals die erste Klasse Volksschule oder Allgemeine Sonderschule besuchen.

Förderhöhe: 120 Euro unabhängig von der Höhe des Familieneinkommens

Antragstellung: Online (auch ohne Handysignatur!)

Weitere Infos unter
www.burgenland.at/skf



SPORT- und PROJEKTTAGE

Was wird gefördert?

Mehrtägige schulische Sport- und Projektstage für Schüler*innen

Wer wird gefördert?

Burgenländische Familien mit Kindern, die eine öffentliche allgemeinbildende Pflichtschule besuchen.

Die Einkommensgrenzen wurden zugunsten der burgenländischen Familien stark erhöht, um Familien aufgrund der Teuerung besonders zu unterstützen.

Antragstellung: Online (mit Handysignatur) oder Post

Wichtige Änderung: Beantragung im Vorhinein, ab Kenntnis der Kosten!

Weitere Infos zu Einkommensgrenzen, Antragstellung und Abwicklung finden Sie unter
www.burgenland.at/skf



Viele weitere familienrelevante Förderungen des Landes Burgenland

- Alleinerziehendenförderung
- Kinderbonus
- bei Mehrlingsgeburten
- Familienauto
- Tageselternförderung
- Kinderbetreuungsförderung
- Windelgutschein
- Dokumentenmappe



Liebe Burgenländerinnen und Burgenländer!

In Zeiten steigender Preise ist es uns eine Herzensangelegenheit, jene Menschen treffsicher zu unterstützen, die es am nötigsten brauchen. Mit Maßnahmen vom Sozial- und Klimafonds, mit dem Burgenländischen Wärmepreisdeckel bis hin zum Burgenländischen Mietpreisdeckel im gemeinnützigen Wohnbau federt das Land Burgenland Mehrkosten zielgerichtet ab.

Die aktuelle Teuerungskrise stellt vor allem viele Familien vor große Herausforderungen. Daher setzen wir verstärkt Initiativen im Familien- und Bildungsbereich um. So haben wir die Mittagessensförderung neu gestaltet, indem die Einkommensgrenzen stark erhöht und der Unkostenbeitrag für die Familien vermindert wurden. Auch das Schulstartgeld in Höhe von 120 Euro für Erstklässlerin-

nen und Erstklässler oder die kostenlose Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler der Landesschulen versprechen Entlastung für Familien mit Kindern. Als eine der weitreichendsten Unterstützungsmaßnahmen für Familien wird das Erfolgsmodell des Gratiskindergartens fortgesetzt. Hier nimmt das Land Burgenland rund 38 Millionen Euro pro Jahr in die Hand und erleichtert damit vielen Familien zusätzlich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Unterstützung der Familien im Land hat für uns einen hohen Stellenwert. Mit diesem Folder wollen wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Fördermaßnahmen in diesem Bereich bieten.

LANDESHAUPTMANN
MAG. HANS PETER DOSKOZIL

Arzt in Jennersdorf zeigt neue Therapiemethode

Seit April 2020 hat Jennersdorf einen neuen Allgemeinmediziner. Dr. Gerhard Hirschlehner kümmert sich um Ihre gesundheitlichen Angelegenheiten.

Dr. Gerhard Hirschlehner ist seit einigen Jahren aus dem südburgenländischen Jennersdorf als Arzt für Allgemeinmedizin kaum mehr wegzudenken. Seine Kernbereiche umfassen: Notarzt, Manuelle Medizin, Neuraltherapie, Vorsorgeuntersuchungen, OP-Freigaben. Die Schwerpunkte der Arbeit bilden aber vor allem der Bewegungsapparat, Gelenke und die Wirbelsäule. In der Praxis von Dr. Hirschlehner wird nun seit geraumer Zeit eine neue Therapieart angeboten. Ein Gerät namens "omnitron-heck" hilft bei verschiedensten Leiden. Auch der österreichische Ex-Skirennläufer Marcel Hirscher ist von der Therapie begeistert:

Therapiesystem omnitron-pro

Das Therapiesystem "omnitron-pro" ist aufgrund ihrer Funktions- und Wirkweise eine humane, berührungsfreie und gefahrlose Therapie für zahlreiche Leiden und Erkrankungen. Die therapeutische Bandbreite deckt unter anderem folgende Indikationen singular und/oder additiv ab.

Fallbeispiele aus der eigenen Praxis:

"Eine Patientin kam zu mir mit vielen Verbrennungen im Gesicht und Brustbereich. Sie hat sich beim Herausnehmen aus dem Backrohr mit kochendem Zucker ihren Gesichtsbereich und Brustbereich übergossen. Im Krankenhaus prophezeite man ihr, dass sie vor allem im Gesichtsbereich mit Dauernarben rechnen müsse", so Dr. Hirschlehner. Mit der neuen Therapiemethode rund um den "omnitron pro" haben wir dann einen Versuch gewagt, um zu sehen, ob wir die Verletzungen behandeln können.

„Nach meinem Knöchelbruch habe ich die High-Tech Anwendung mit omnitron-pro verwendet. Es hat mir bei der Therapie und meinem Comeback sehr geholfen!“
Marcel Hirscher, Profiskirennfahrer

Fallbeispiele und Erfahrungsberichte

1. Fallbeispiele und Erfahrungsberichte mit HECT Human

1.1 HECT – INDIKATIONEN: HECT ist aufgrund ihrer Funktions- und Wirkweise eine humane, berührungsfreie und gefahrlose Therapie für zahlreiche Leiden und Erkrankungen. Die therapeutische Bandbreite deckt unter anderem folgende

Indikationen singular und/oder additiv ab:

1.1.1 ORTHOPÄDIE: Arthrosen, Arthritiden, Frakturen, Schulter-Arm-Syndrom, HWS-, BWS- und LWS- Erkrankungen, Epicondylitis, Gicht, Lumbalgien, Prellungen, Zerrungen, postoperative Heilungsbeschleunigungen etc.

1.1.2 INFEKTIONEN: Bronchitis, Herpes, Pilzinfektionen, Colitis, Sinusitis, Zahn-, Kiefer- und Stirnhöhleninfektionen, Polyneuropathien etc.

1.1.3 DERMATOLOGIE: Akne, Neurodermitis, Gürtelrose, Warzen, Psoriasis, Verbrennungen I. - III. Grades etc.

1.1.4 UROLOGIE: Prostatahyperthrophie, Prostatahyperplasie, Inkontinenz, Nierenkoliken etc.

1.1.5 NEUROLOGIE: ALS, Apoplexie, Spastiken, Lähmungen, Multiple Sklerose, Parkinson, Morbus Alzheimer, Nervenschmerzen etc.

1.1.6 SCHMERZEN ALLER ART: Schmerzen aller Art und Herkunft, Allergien, Heuschnupfen, Migräne, CFS-Syndrom, Burnout Syndrom, Depressionen, Entzündungen, Augenerkrankungen, Gastritis, Erkältung, Morbus Crohn, Divertikulitis, Reflux, Osteoporose, Struma etc.

OMNITRON, wie auch viele andere medizinische Erfindungen, beruht auf dem genialen Erfindergeist von Nikola TESLA.

Dr. Gerhard Hirschlehner wendet erfolgreich "omnitron-pro" an.

Text: Dr. Gerhard Hirschlehner

ORDINATIONSZEITEN Dr. Hirschlehner

Informationen 03329/488 25
Kirchenstraße 7, 8380 Jennersdorf

Ordinationszeiten

Montag	08:30 bis 12:00 Uhr
Dienstag	08:30 bis 12:00 Uhr
Mittwoch	08:30 bis 12:00 Uhr und von 16:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	von 08:00 bis 13:00 Uhr
Freitag	von 08:30 bis 12:00 Uhr und von 16:00 bis 18:00

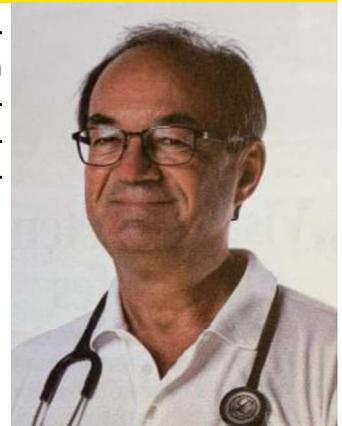
Dr. Franz Funovits eröffnet Wahlarztpraxis für Allgemeinmedizin in der Badstraße

Dr. Franz Funovits, Arzt für Allgemeinmedizin, ist nun Wahlarzt in Jennersdorf. Die Ordination findet nach telefonischer Terminvereinbarung in den Räumlichkeiten der Ordination von Dr. Wolfgang Maurer in der Badstraße 1 in Jennersdorf statt.

- Arzt für Allgemeinmedizin
- Wahlarzt
- Diplom für Arbeitsmedizin
- SV für FS-Untersuchungen nach §34 FSG
- Blutuntersuchungen
- Akupunktur, Magnetfeldtherapie, Softlasertherapie

Ordination nach telefonischer Terminvereinbarung in den Räumlichkeiten der Ordination Dr. Wolfgang Maurer, Badstraße 1, 8380 Jennersdorf

Tel.: 0664/9299651
office@funovits-ordination.at



Text und Foto: Dr. Franz Funovits

WEITERGEBEN STATT VERSCHWENDEN! „too good to go“

Wir träumen von einem Planeten ohne Lebensmittelverschwendung. Jeden Tag werden unverkaufte Lebensmittel in Restaurants, Cafés, Supermärkten, Bäckereien und Hotels weggeworfen, weil sie nicht rechtzeitig verkauft wurden. Mit Too Good To Go kannst du daran etwas ändern, indem du Überraschungssackerl gefüllt mit guten Lebensmitteln zu einem vergünstigten Preis rettest.

Tun wir gemeinsam etwas - für unsere Umwelt und gegen Verschwendung - mit Hilfe **der App too good to go**. Immer mehr Betriebe geben überschüssige Lebensmittel als **Überschussackerl an ihre Kund*innen weiter, anstatt die Lebensmittel wegzuworfen.**

In Jennersdorf tun dies z.B. die Supermarktketten Billa oder Hofer, aber auch die ENI Tankstelle und die Bäckerei Posch. Machen auch Sie als Betrieb oder auch als Kunde mit. Es geht ganz einfach. Infos und Anmeldung hier www.toogoodtogo.at oder einfach die APP runterladen.

Immer mehr Jennersdorfer*innen nutzen die nützliche und nachhaltige App too good to go und kaufen sich das Überraschungssackerl. Und mit der App gibt es außerdem wertvolle und nützliche Tipps, wie Sie selbst zu Hause Lebensmittel länger frisch halten und aufbewahren können.

Text : Redaktion , Bild: Too good to go

ÜBERSCHÜSSIGE LEBENSMITTEL RETTEN, STATT ENTSORGEN!

MIT DER TOO GOOD TO GO APP KÖNNEN SIE ÜBRIGGEBLIEBENE LEBENSMITTEL WEITERVERKAUFEN



WAS DARF IN DAS ÜBERSCHUSSACKERL?

Sie können das Sackerl mit Lebensmitteln füllen, die am Ende des Tages übrig bleiben z.B. **Obst, Gemüse, Milchprodukte, Trockenwaren**. Das Mindesthaltbarkeitsdatum darf nicht überschritten sein. Warenwert pro Sackerl 15€ - User zahlen immer 1/3 des Preises, also 4,99€



WIR KÜMMERN UNS UM DIE ZAHLUNGS-ABWICKLUNG



KEIN VERTRAG



KEINE LAUFENDEN KOSTEN

Gesunde Stadt Jennersdorf liebenswert - lebenswert Ausblicke + Rückblick

Nach der Sommerpause sind wir voller Elan in den Herbst gestartet.

Ein Höhepunkt im Aktionsjahr der gesunden Stadt war der NICHT-Wandertag Jennersdorf geht für Jennersdorf am Samstag, 16.09.23.

Wir berichten in der nächsten Ausgabe der Jennersdorfer Stadtnachrichten Genaueres darüber und auch wie hoch der Betrag ist, mit dem wir eine Jennersdorfer Familie unterstützen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Sponsoren, die Spender und allen, die unsere liebevoll gebastelten Spendenboxen aufgestellt und befüllt haben.

In dieser Ausgabe werden wir auch wieder Mitglieder des Arbeitskreises persönlich vorstellen.

Damit wollen wir wieder neue tatkräftige Unterstützer animieren! Kommt zu uns – seid dabei!

Eine dringende Bitte unseres Teams UMWELT gebe ich sehr gerne an Euch weiter – lasst den Ragweed nicht gewinnen! Unsere, heuer frisch angelegte, Blumenwiese hinter dem Campingplatz war wie viele andere Felder,



Wiesen und Wälder auch davon betroffen.

Welche Vorhaben wir fürs nächste Jahr planen?! – bleibt gespannt – die nächsten Jennersdorfer Stadtnachrichten werden es berichten.

Das Beste kommt zum Schluss - unsere Initiative hat am 12. Oktober in Rohr die offizielle Auszeichnung Gesunde Stadt Jennersdorf erhalten.

Wenn Ihr nicht bis zur nächsten Ausgabe warten wollt, was es bei uns Neues gibt, findet Ihr uns auf Facebook und auf der Homepage der Stadtgemeinde Jennersdorf www.jennersdorf.eu.

Bis bald.

Text: Waltraud Berchtold

NICHT-Wandertag zugunsten bedürftiger Jennersdorfer

Die Mitglieder von "Gesunde Stadt Jennersdorf" organisierten am Samstag, dem 16. September, einen "NICHT-Wandertag", wo alle Jennersdorfer/innen eingeladen waren, möglichst viele Schritte entlang des "8ers", einer festgelegten Strecke im Ortsgebiet, möglichst oft innerhalb von zwei Stunden zu absolvieren. Kurz vor Schluss konnte dann unter Trommelwirbel das erreichte Ziel von 1 Millionen Schritten verkündet werden und in Summe

sind es mehr als 1000 Euro, die in Absprache mit der BH Jennersdorf bedürftigen Familien (z.B. Heizkostenzuschuss für den kommenden Winter) in der Bezirkshauptstadt zugutekommen werden. Zum Ausklang des sommerlichen Nachmittags spielte noch die heimische Band DOPPELDECKER am Mutter-Teresa-Platz auf.

Text: Mag. Michael Schmidt Fotos: jdf-events.at



Initiative „Gesunde Stadt Jennersdorf“



Ende 2021 wurde die Arbeitsgruppe „Gesunde Stadt“ mit ehrenamtlichen Mitgliedern gegründet, die für die Gemeinde Jennersdorf bzw. für die Anliegen der Menschen in ihrer Freizeit aktiv wurde. Um verschiedene Themen umsetzen zu können, gibt es mittlerweile mehrere kleine Arbeitsgruppen (Umwelt, Marketing, Generationen), die sich regelmäßig treffen und unabhängig voneinander Ideen ausarbeiten.

Heute stellen wir euch die Arbeitsgruppe „Generationen“ vor.

Das Anliegen aller aktiven Mitglieder ist es, Begegnungen zwischen Alt und Jung zu ermöglichen. Wir wollen auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Menschen in Jennersdorf eingehen und natürlich die „Gesundheit“ als großes Thema in vielen unterschiedlichen Bereichen lebendig erhalten.

Dafür setzen wir uns engagiert ein, organisieren Treffen wie z.B. das Generationen Café in der ARCHE oder Veranstaltungen wie den Jennersdorfer Nicht-Wandertag oder auch das erste digitale und regionale Kochbuch Jennersdorfs und vieles mehr.

Jennersdorf ist für uns eine liebenswerte und lebenswerte Stadt und mit all unseren Ideen wollen wir mithelfen, dass sie das auch für viele andere ist. Auch wenn wir hin und wieder „lästig“

sind oder um Spenden fragen, tun wir das nicht für uns, sondern für die Menschen, denen wir eine Freude machen wollen. Dank einiger lokaler Unternehmen und Privatpersonen können wir auch einiges umsetzen. Unser derzeitiges ehrenamtliches Team ist kreativ und umsetzungsstark und sorgt dafür, dass wir auch generationenfit sind.

Eines ist uns noch wichtig: Wir sind politisch unabhängig und für alle JennersdorferInnen da, die sich angesprochen fühlen und auch mitgestalten wollen.

Gesunde Stadt Jennersdorf – unsere Stadt für jede Generation!
Text und Foto: Gabriele Slamanig



<p>Boandl Klaudia wohnt mit Ehemann in ihrem Naturparadies in Zahling.</p>	<p>Gesundheitsprävention ist der gelernten Lehrerin und Übungsleiterin für Seniorensport und diplomierten Beckenbodentrainerin seit mehr als 20 Jahren ein großes Anliegen. Sie liebt es, mit Menschen zusammenzukommen, gemeinsam Projekte zu erarbeiten und im Miteinander Positives zu bewirken.</p>
<p>Deutsch Maria lebt mit Ehemann und zwei Söhnen am Steingupf.</p>	<p>Ihr ist wichtig, ihr Wissen, ihre Erfahrung (zB: Klangtherapie, Atem- und Körperarbeit, Waldbaden) und ihre Tatkraft einzubringen, um das Gesundheitsbewusstsein zu fördern, die Verbindung mit der Natur zu stärken. Die Vernetzung mit großartigen Menschen liegt ihr am Herzen.</p>
<p>Robertson Evelyn, die Weitgereiste ist nun gut in Neumarkt angekommen.</p>	<p>Sie will für die Initiative Gesunde Stadt viel weiterbringen und andere zum Mitmachen motivieren.</p>
<p>Slamanig Gabriele lebt seit 2016 in Grieselstein-Windischeck.</p>	<p>Gemeinsam mit Mann und Hund hat sie hier ihr persönliches Paradies gefunden. Beruflich wie ehrenamtlich organisiert sie Veranstaltungen, produziert Videos und vernetzt Menschen.</p>
<p>Wagner Ruth ist gebürtige Jennersdorferin und neuerdings auch Hundesitterin.</p>	<p>Sie liebt es, hier zu leben, und sorgt mit ihrer Unterstützung dafür, dass es so paradiesisch bleibt.</p>
<p>Zink Nora, die vierfache Mutter lebt mit ihren Pferden in Henndorf.</p>	<p>Sie unterstützt unsere Arbeitsgruppe mit ihrer liebenswerten und ruhigen Art in vielen Bereichen und bringt ihr Netzwerk ein.</p>
<p>Freudelsperger-Sagl Johanna lebt mit Ehemann seit vielen Jahren in Grieselstein in ihrem wunderbaren Naturgarten.</p>	<p>Als Leiterin der „Gesunden Stadt Jennersdorf“ hat sie immer offene Ohren und verbindende, freundliche Anregungen für unsere Arbeitsgruppe. Sie unterstützt tatkräftig und steuert Ideen bei!</p>

TUNNELTRAINING am ERZBERG

Seit 2021 besteht im Trainingszentrum am steirischen Erzberg die Möglichkeit, unter äußerst realitätsnahen Bedingungen ein Tunneltraining zu absolvieren. Beim Tunneltraining handelt es sich um keinen Lehrgang, sondern um ein Spezialtraining für bereits einschlägig ausgebildete Feuerwehrmitglieder.

Die Übungsanlage umfasst gasbefeuerte LKW- und PKW-Attrappen, Unfallfahrzeuge, Verrauchungsanlagen, Fluchtwege und Wasserentnahmestellen, um Brandereignisse im Tunnel realistisch nachstellen zu können.

7 Kameraden der Feuerwehr Jennersdorf haben sich vom 5. Juni bis 7. Juni 2023 der Herausforderung gestellt und sind mit dem Rüstlöschfahrzeug –Tunnel nach Eisenerz aufgebrochen. Konkret konnten die Kenntnisse in folgenden Bereichen perfektioniert werden:

Strukturkühlung, Riegelstellung

Löschtechnik PKW und LKW

Suchen und Retten (incl. Bus)

Gemeinsam mit Teilnehmern aus Tirol und aus Kärnten konnten die drei körperlich durchwegs anstrengenden Tage gut gemeistert werden. Erkenntnisse aus den Trainings konnten auch gleich bei Übungen im S7-Straßentunnel Rudersdorf weitergegeben werden.

HOCHWASSER

Am 4. August sowie am 9. August haben Starkregenfälle zu Überflutungen und zahlreichen Einsätzen der Feuerwehr Jennersdorf geführt. Vor allem die Bewohner der Hans-Ponstinglgasse und der Schulstraße wurden von der Feuerwehr beim Trockenlegen der Keller unterstützt. Der aufgeweichte Boden brachte zahlreiche Bäume zum Umstürzen – die Feuerwehr hat auch hier geholfen .

Text und Fotos: FF Jennersdorf



Wir suchen Dich!

Kommandant Alfred Gratzer (0664/5412507) und sein Stellvertreter Gerhard Wischenbarth (0664/3954342) stehen gerne für Fragen zur Mitgliedschaft in der Feuerwehr Jennersdorf zur Verfügung.

Sicherheitstipp des Monats: Schutz vor Gärgasunfällen

Die Weinlese hat bereits begonnen und in den Weinkellern lauert wieder die Gefahr von Unfällen durch Gärgase. Obwohl immer wieder zur Vorsicht geraten wird, kommt es alljährlich zu gefährlichen Situationen.

Auf die allseits bekannte Kerzenprobe sollte man sich besser nicht verlassen: Bereits 8-10% Kohlendioxid in der Atemluft führen zu Bewusstlosigkeit und Tod durch Erstickung, eine Kerze erlischt aber erst bei ca. 14% CO₂-Gehalt in der Luft.

Die Tipps des Bevölkerungsschutzes:

- Schutz bietet eine leistungsfähige Absauganlage. Wichtig ist, dass diese Anlage außerhalb des Weinkellers eingeschaltet werden kann und sowohl auf die Raumgröße als auch auf die Gärstoffmenge abgestimmt ist.
- Die direkte Abführung der Gärgase aus den Fässern ist ebenfalls ein probates Mittel. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass die Schläuche und Anschlüsse der Fässer dicht sind.

Was ist zu tun, wenn sich ein Unfall bereits ereignet hat?

- Falls es ein Absauggebläse gibt, dieses sofort einschalten.
- Feuerwehr und Rettung alarmieren.
- Rettungsversuche sollten nur unter persönlicher Absicherung und mit einem geeigneten Atemgerät erfolgen. Gewöhnlicher Atemschutz oder Gasmasken bieten keinen Schutz!

Nähere Information zu diesem Thema sind unter anderem bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sicherheitsberatung, zu erhalten.



7000 Eisenstadt, Hartlsteig 2
Tel.: 02682/63620
E-mail: office@bzsv.at

Neues Einsatzboot für die Stadtfeuer Jennersdorf

Das neue Einsatzboot „Jenny“ ist am Sonntag, 24.09.2023 im Rahmen eines Frühschoppens feierlich gesegnet und getauft worden

Dieses Boot ersetzt das bisherige, fast 30 Jahre alte Schlauchboot, welches der Stadtfeuerwehr über lange Zeit treue Dienste geleistet hat, aber mittlerweile so spröde ist, dass es nach jedem Einsatz geflickt werden musste.

Das neue Einsatzboot hat eine Länge von 3,2 Metern, wiegt 115 Kilogramm, ist mit einem 10 PS starken Suzuki-Motor ausgestattet und bietet Platz für vier Personen, es können bis zu 400 kg zugeladen werden. Der Rumpf ist aus besonders widerstandsfähigem Polyethylen gefertigt und für Fahrten bei Niedrigwasser geeignet.

Das Boot kann bei überörtlichen Einsätzen, zum Beispiel bei Überschwemmungen oder bei Hochwasser sowie auf Flüssen und Badeseen verwendet werden. Die Hochwasserereignisse der letzten Jahre zeigen, dass derartige Boote immer öfter Verwendung finden und diese bereits in der benachbarten Steiermark für die Evakuierung von Personen eingesetzt werden mussten.

Text: Redaktion, Fotos: Ingrid Englisch - FF Jennersdorf



100 Jahre Kriegerdenkmal Grieselstein mit ÖKB Bezirkstreffen

Am 10. Juni um 16:00 Uhr trafen die ersten Kameraden aus nah und fern in Grieselstein zur 100 Jahre Kriegerdenkmalfeier mit ÖKB-Bezirkstreffen ein. Das unbeständige Wetter konnte die etwa 150 Kameraden nicht davon abhalten, bei dieser großen Veranstaltung teilzunehmen. Es konnten 14 Fahnen und 17 Verbände aus dem Burgenland, der Steiermark und Niederösterreich begrüßt werden. Trotz tiefhängender Wolken ging es im Anschluss in Marschformation vom Feuerwehrhaus unter dem Kommando von Nikolaus Petz Richtung Kriegerdenkmal, wo die Segnung durch Kanonikus Franz Brei mit anschließender Kranzniederlegung stattfand. Nach dem Rückmarsch zum Dorfplatz erfolgte die Begrüßung durch ObmStV. Walter Kropf. Nach der Verlesung der Chronik folgten die Grußworte von Bürgermeister Reinhard Deutsch, ÖKB Lds.Vizepräsident Siegfried Heinz,

Das Kriegerdenkmal

Die Skulptur wurde einst von Steinmetzmeister Eisner aus Graz angefertigt und mit der Eisenbahn nach Jennersdorf gebracht. Vom Bahnhof wurde das Denkmal mit einem Fuhrgespann von 7 Ochsen zum heutigen Standort gekarrt. Das Denkmal besteht aus einem quadratischen Sockel, auf dem sich die Statue eines auf einem Gewehr gestützten Soldaten befindet, an den Ecken mit vier steinernen Granaten umrahmt. Am 14. Oktober 1923 konnte das Denkmal unter großer Beteiligung der Bevölkerung enthüllt werden. Im Jahr 1988 fand eine umfassende Sanierung statt.



Kameradenhochzeit

Am 22. Juli heiratete bei Kaiserwetter unser Kommandant Maximilian Petz und lud dazu den ÖKB OV Grieselstein zum Spalierstehen ein. Der Einladung folgend ging es mit einer großen Abordnung nach Lindegg zur Kirche, danach zum feierlichen Ausklang ins GH Mirth in Eltendorf.

Text: Franz Schenk, Fotos: Anna Maria Kaufmann



NAbg. Christian Drobits und Bezirkshauptmann DDr. Hermann Prem. Für die Musik beim anschließenden Dämmerchoppen war der Musikverein Loipersdorf zuständig.



Farbenfroher Start in die Sommerferien

Therme Loipersdorf

Momente, die einfach glücklich machen

Wenn die Blätter in warmen Farben fallen und die Tage kürzer werden, ist es Zeit, sich eine gemütliche Auszeit zu gönnen.

Am besten gelingt dies im Schaffelbad des Thermenresorts Loipersdorf. Für Gäste ab 16 Jahren erstreckt sich ein Badebereich der Extraklasse mit einer unübertrefflichen Saunalandschaft und Entspannungsbecken mit hoch mineralisiertem Thermalwasser. Der Seepavillon mit Blick auf den Naturteich und die liebevoll gestalteten Ruheräume laden zum Seele-baumeln-lassen ein.

Klassisches Thermenvergnügen

Ebenso herrlich abschalten lässt es sich im Saunadorf des Thermenbades. Dort verfliegt der Stress und das Glück breitet sich aus. Einfach eintauchen in das überdachte Thermalwasserbecken, das sich barrierefrei in den Außenbereich erstreckt.

Happy-Family-Time

Im Erlebnisbad mit Fun Park und Baby Beach haben unsere kleinen Gäste die größte Freude. Und während die Kinder in Ottos Kids-Club betreut werden, können sich Mama und Papa, Oma und Opa herrlich zurücklehnen und durchatmen.

Südoststeirische Vielfalt

So vielfältig das Thermenresort Loipersdorf ist, so umfangreich zeigt sich auch das Angebot des Thermen- und Vulkanlandes. Auf zahlreichen Wanderwegen und E-Bike-Strecken lässt sich die Landschaft sportlich erkunden. Nach einem ausgiebigen Tag in dieser einzigartig lieblichen Region bieten die Thermenhotels einen herrlichen Rückzugsort. Den Herbst zur persönlichen Wohlfühlzeit machen – das gelingt im Thermenresort Loipersdorf mit Leichtigkeit.

Glücksmomente, die man nie vergisst. Loift bei uns!

Text: Thermenresort Loipersdorf



AUGUSSLITER 1.263:

WOHLTUEND WIE BEIM

ERSTEN TROPFEN.

Das ist rekordverdächtig: Tausende wohltuende Aufgussliter verdampfen in unseren Saunen, und mit jedem Tropfen verdampfen auch Stress und Anspannung. Was bleibt: Erholung pur, zusätzlich unterstützt von unserem heilenden Thermalwasser.

Thermenresort Loipersdorf: Ein Ort, der rekordverdächtig wunschlos glücklich macht.

Loift bei uns!

therme.at

CD Präsentation Franz Brei

Nach einigen Jahren Pause konnte der Stadtpfarrer von Jennersdorf, Kan. Franz Brei, seine neue CD am Tag der Sommersonnenwende in der Traditionsölmühle von Markus Meitz präsentieren.

Produziert wurde das Werk von Walter Wessely und der Georg Leitner Productions GmbH, Harald Büchel. Auf der CD mit 17 Tracks befindet sich eine Mischung aus Kirchen- und Volksliedern, aber auch Meditationsimpulse.

Text: Mag. Michael Schmidt, Foto: jdf-events.at



1. Lumitech GRILL OPEN Burgenland

Bei tropischen Temperaturen veranstaltete die BBA (burgenländische Barbecue Association), Präsident Michael Forjan, neben der Gernot-Arena in Jennersdorf das 1. burgenländische Grill Open, gesponsert von der Firma Lumitech.

14 Teams, davon drei aus dem Burgenland, stellten sich der Jury in unterschiedlichen Wettbewerben wie z.B. dem Burgerbewerb oder in der Königsdisziplin, dem Hauptbewerb mit drei Gängen - Huhn, Schwein und Dessert (Bedingung - Uhudler und Honig müssen zum Einsatz kommen). Die Teams bestehen aus jeweils drei Teilnehmern und haben ein eigenes Zelt mit Griller, Kühlschrank usw. zur Verfügung.



Text: Mag. Michael Schmidt, Foto: jdf-events.at

Historische Stadtführung in Jennersdorf

Zum dritten und letzten Mal (immer auf anderen Routen und in anderen Teilen des Ortes) im Jahr 2023 gab es eine Stadtführung mit Franz Tamweber vom historischen Verein "Pulverturm", die den Besucher die Stadtgemeinde Jennersdorf mit ihrer Geschichte intensiv erleben lässt. Gestartet wurde diese Tour beim sogenannten "Gamperleck" und führte über die Kirchenstraße in die Raxer Straße, vorbei an der ehemaligen Lederfabrik und dem Meierhof, dem alten Rotkreuzhaus hin zum vormaligen Brechhaus bzw. raus zum Mahnmahl hinter dem Bundesschulzentrum.

Text: Mag. Michael Schmidt, Foto: jdf-events.at



Weltladen a b c

L wie Lederwaren: Taschen



Vielleicht ist Ihnen beim Stöbern in einem der fast 90 WELTLÄDEN in Österreich die Vielfalt an Handtaschen, Geldbörsen und Brillenetuis aufgefallen. Neben schlichten Modellen sind einige mit bunten Blumen- und Paisleymustern bedruckt. Im Fairen Handel ist es ein wichtiges Anliegen, die Belastungen durch Schadstoffe so gering wie möglich zu halten.

Mit Produkten aus ökologisch gegerbtem Rindsleder geht man diesen Weg. Die Lederhäute, die für dieses aufwändige Verfahren verwendet werden, müssen von besonders guter Qualität sein und so ist das Leder preislich etwas höher als konventionelles Leder. Das Ergebnis sind besonders weiche und erstklassige Lederprodukte. In Indien, mittlerweile das bevölkerungsreichste Land der Erde, leben zwei Drittel der Menschen von weniger als 2,- US-Dollar pro Tag.



Ein besonderes Problem dieses Landes stellt das durch die Verfassung bereits abgeschaffte, aber in den Köpfen der Leute noch immer stark verhaftete Kastenwesen dar. (Ich bin in meinem Beitrag in der Ausgabe 1/2022 über Kosmetik auf das Problem der Dalits, der Unberührbaren, schon eingegangen). Der Großteil der Inder arbeitet im sogenannten „informellen Sektor“ und ist weder gegen Krankheit oder Arbeitsunfälle abgesichert, noch hat er Anspruch auf Altersversorgung. Zu dieser Gruppe gehören auch die meisten HandwerkerInnen. Da es in ländlichen Regionen nur sehr eingeschränkte Erwerbsmöglichkeiten gibt, zieht es viele InderInnen in die Städte, wo sie das Heer der Armen tagtäglich an-

wachsen lassen. Eine der Organisationen, die sich wirtschaftlich benachteiligter Handwerker und Künstler annimmt, ist die Fair-Trade-Organisation M.K.S. (Madhaya Kalikata Shilpangan). Insgesamt arbeitet M.K.S. mit 31 Produzentengruppen und unterstützt damit rund 3.100 Familien. Sechs dieser Gruppen erzeugen Lederprodukte, die anderen stellen traditionelles Handwerk (vor allem Holz-, Metall-, Stein- und Hornprodukte) her. Neben fairer Entlohnung/Bezahlung sind es technische Beratung und Schulungen, von denen die Produzentengruppen profitieren.



Im nächsten Beitrag wird über die aus Leder hergestellten „Kleinprodukte“ (Geldbörsen, Euis u.ä.) sowie vegane Taschen aus recycelten Kunststoffen berichtet werden.

Text: Franz Schrei, Fotos: M.K.S. und Franz Schrei



In Memoriam Willi Kern „Die Hofradler als Wallfahrer Unterwegs!“

Wie bereits seit Langem angekündigt, erfolgte die Ausfahrt nach Maria Fatima – ein Wallfahrtsort in der Nähe von Gnas – im Gedenken an unseren Radlerwirt und Namensgeber („Die Hofradler“) Willi Kern, der vor einem Jahr verstorben war. 13 Hofradler machten sich am 21. Juni auf den Weg, begleitet vom Stadtpfarrer Kan. Franz Brei. Am Gnadenort erteilte er uns Radlern den Segen und wir gedachten schweigend im Gebet unseres ehemaligen Wirtes und dankten für seine jahrzehntelange Freundschaft und Gastlichkeit in seinem Haus. Müde ob der nahezu 90 km und der großen Hitze, aber gleichzeitig erfreut wegen des gemeinsam Erlebten ließen wir den Tag in froher Runde ausklingen.

Nachruf:

Tiefe Betroffenheit hat der Tod von Günter Gilly (auf Fo-

to ganz links), der ein Gründungsmitglied der Hofradler war, bei uns allen ausgelöst. Seine Freude an sportlicher Betätigung in geselliger Runde hat ihn zunächst zu den Fußball-Abenden der Polizei mit den Lehrern gebracht. Immer noch sind die „legendären Nachbesprechungen der 3. Halbzeit“ in lustiger Erinnerung geblieben.

Nicht minder war seine Begeisterung bei den vielen Rad-Touren der IPA oder der Hofradler. Die Geselligkeit und der Austausch mit Freunden sind ihm stets wichtig gewesen. „Gelatti“, wie wir ihn kumpelhaft nannten, hat von seiner Krankheit nicht viel Aufhebens gemacht. Am 20. Juli 2023 hat er seine letzte Ausfahrt angetreten. Wir – die Hofradler – wünschen ihm: Sit tibi terra levis!

Text: Joe Keszei, Foto: Heinz Gumhold



Öffnungszeiten Gesundheitsnetzwerk Raabtal

Akutordination Rotes Kreuz Jennersdorf
Tel. 141 von Mo bis Fr von 17.00 - 22.00 Uhr

Wochenend- & Feiertagsbereitschaftsdienste
Sa, So, Feiertag von 8.00 - 16.00 Uhr unter
www.gesundheitsnetzwerk-raabtal.at/bereitschaftsdienst
NOTFALL 144 / BEREITSCHAFT 141 / BERATUNG 1450

Tag	Dr. Gombotz	Dr. Eicher	Dr. Rogenhofer
MO	7.00–12.30 Uhr	7.30–12.00 Uhr	
	15.00–18.00 Uhr	18.00–20.00 Uhr	12.30–18.00 Uhr
DI	7.00–12.30 Uhr	7.30–12.00 Uhr	7.30–12.00 Uhr
		18.00–20.00 Uhr	
MI		7.30–12.30 Uhr	7.30–12.00 Uhr
	15.00–18.00 Uhr		
DO	7.00–12.30 Uhr	7.30–12.00 Uhr	
FR	7.00–12.30 Uhr	7.30–12.00 Uhr	12.30–18.00 Uhr
	12.30–15.30 Uhr	18.00–20.00 Uhr	7.30–12.00 Uhr
	+43 3325 8457	+43 3329 2955	+43 3329 45645

Sportgütesiegel in Gold für die VS-Jennersdorf

Besonders stolz sind wir auf eine großartige Auszeichnung!

Das Schulsportgütesiegel wird je nach Erfüllung bestimmter Limits in Gold, Silber und Bronze verliehen und hat eine Gültigkeit von 4 Jahren.

Der Antrag der VS-Jennersdorf wurde überprüft und angenommen.

Wir freuen uns sehr über den Erhalt des Schulsport Gütesiegels in Gold.



Unsere Schule wird mit Schuljahr 2022/23 für 4 Jahre auf der Website <https://www.schulsportguesiegel.at/> als >mit dem Gütesiegel ausgezeichnet< gelistet und mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Die Überreichung der Urkunde erfolgt durch die zuständige Bildungsdirektion.

Text: Marlies Meitz

Erfreulicher Schulstart in der Volksschule Jennersdorf

Mit großer Freude und Begeisterung startete die Volksschule Jennersdorf am Montag, dem 4. September in das neue Schuljahr 2023/2024.

Wir freuen uns sehr, denn seit dem Jahr 2011 verzeichnet die Volksschule Jennersdorf erstmals wieder zwei erste Klassen, und das mit jeweils 19 strahlenden Mädchen und Buben. Die Gesamtschülerzahl erreichte somit punktgenau die beeindruckende Marke von 100 Kindern, die die Schulbank drücken.

Das neue Schuljahr verspricht nicht nur eine steigende Schülerzahl, sondern auch eine Fülle von Veranstaltungen und Aktionen, die die Schülerinnen und Schüler begeistern werden. Von Sportwettkämpfen über kulturelle Veranstaltungen bis hin zu Projekten zum sozialen Lernen. Das LehrerInnenteam der VS-Jennersdorf hat viel geplant, um das Schuljahr abwechslungsreich und lehrreich zu gestalten.

Neben all dem Spaß steht natürlich das Lernen im Mittelpunkt. Die engagierten Lehrkräfte der Schule sind hochmotiviert, die ihnen anvertrauten Kinder auf ihrem Bildungsweg zu begleiten und ihnen die bestmögliche Basis für ihre Zukunft zu bieten.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg, Freude und Inspiration im neuen Schuljahr.

Text und Foto: Marlies Meitz



Gemütliche Atmosphäre in der einklassigen Volksschule Grieselstein

Im beschaulichen Ortsteil Grieselstein erlebten die Schülerinnen und Schüler der einklassigen Volksschule einen besonderen Schulstart, der von einer gemütlichen und familiären Atmosphäre geprägt ist.

Die Volksschule Grieselstein, mit ihren 15 Schülerinnen und Schülern, zeichnet sich nicht nur durch ihre überschaubare Größe, sondern auch durch die intensive persönliche Betreuung aus.

„Wir legen in unserer kleinen Schule besonderen Wert auf individuelle Betreuung und ein unterstützendes Lernumfeld. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich bei uns nicht nur als Teil einer Klasse, sondern als Teil einer

großen Schulgemeinschaft, in der sie sich wohlfühlen und in ihrer Entwicklung gefördert werden.“

Die einklassige Struktur der Volksschule ermöglicht es den Lehrkräften, sich intensiv auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes zu konzentrieren. Dadurch können sie sicherstellen, dass jedes Kind sein volles Potenzial entfaltet und die bestmögliche Bildung erhält.

Allen Schülerinnen und Schülern und auch den Lehrpersonen wünsche ich eine inspirierende und erfüllende Zeit in diesem neuen Schuljahr.

Text und Foto: Marlies Meitz



Adventzauber 2023

Auch heuer wird wieder ein Adventzauber am Kirchplatz Jennersdorf stattfinden. Es gab bereits ein Planungstreffen mit allen interessierten Vereinen und Ausstellern. Auch einige Termine sind schon fixiert. Am 2.12. wird das Lichterbaumentzünden stattfinden, am 3.12. stimmt der Gesangverein auf die Adventzeit ein, am 8.12. ist der Besuch vom heiligen Nikolaus angekündigt und am 16.12. werden die Paldauer ein Weihnachtskonzert in der Stadtpfarrkirche veranstalten. Unsere Vereine und Aussteller laden Sie schon heute ein, daran teilzunehmen und gemeinsam ein paar schöne Stunden in Jennersdorf zu verbringen.

Text & Foto: Redaktion



Das war unser Cool Summer 2023

„Die Stadtgemeinde und Stadtbücherei Jennersdorf boten, wie schon in den Jahren zuvor, den Cool Summer für Kinder und Jugendliche an. Dabei handelt es sich um ein Ferienbetreuungsprogramm, das mittwochs im Sommer stattfindet.

Wir besuchten das Freibad, die Firma Vossen, die Drogerie und Stadtapotheke zum Salvator, den Tennis-, den Fußballplatz und die Stockschützen. Zu einem interessanten Workshop zum Thema Müll und Upcycling lud der Burgenländische Müllverband ein. Aufgrund der Wetterlage mussten wir leider den alljährlichen Katamaranbau an der Raab absagen.

Der Cool Summer wurde von über 260 Kindern besucht. Nur mithilfe von großzügigen Sponsoren können wir das Betreuungsprogramm so erfolgreich durchführen. Dafür wollen wir uns recht herzlich bedanken: Stadtgemeinde Jennersdorf, Wasserrettung, das Team vom Freibad Jennersdorf, UTC Jennersdorf, Dominik Kasper - Csarda, Naturpark Raab, Firma Vossen, Firma Hütter, UFC Jennersdorf, Firma Kastner, Rotes Kreuz, Feuerwehr, Thermenheuriger Kropf, Drogerie und Stadtapotheke zum Salvator, Heidis und Monis Stüberl, UESV Jennersdorf, Burgenländischer Müllverband, Gasthaus zum Breinwirt.

Text und Fotos: Michaela Bacher



GEMEINDE



Stadtgemeinde
Jennersdorf

WANDERTAG

DURCHS REDEN KOMMEN D'LEIT ZAM

26. OKTOBER

NATIONALFEIERTAG

START & ZIEL Tennisplatz Jennersdorf

WANDERLÄNGE 10,2 km



LABESTATIONEN

1. Start & Ziel Tennisplatz

UTC JENNERSDORF

2. Nähe ehemaliges GH Poglitsch Edi - Windischeck

FIDAS VOLLEYS

3. Aussichtswarte

Henndorf

STAMMTISCH LEINER

4. Rückhaltebecken

Grieselstein

ÖKB GRIESELSTEIN



GEMEINDEWANDERTAG FÜR JUNG UND ALT!

EINE VERANSTALTUNG DER STADTGEMEINDE JENNERSDORF

BEI SCHLECHTWETTER ENTFÄLLT DIE VERANSTALTUNG

„Fit mach mit“

Gemeindewandertag am Nationalfeiertag

„Fit mach mit“ heißt es wieder in der Stadtgemeinde Jennersdorf.

Am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, möchten wir sie gerne einladen, bei unserem Gemeindewandertag für Jung und Alt und vor allem Familien mit Kindern teilzunehmen.

Wandern mit der ganzen Familie und Freunden, mal so richtig die schöne Natur in unserer wunderbaren Gemeinde gemeinsam genießen.

„Durchs Reden kommen d'Leit zam“ das soll unser Motto für den heurigen Gemeindewandertag sein, denn wandern und dabei mit guten Freunden und Vertretern der Stadtgemeinde die wunderschöne Gegend zu betrachten ist kaum mit etwas anderem vergleichbar und gibt auch die Möglichkeit, Ideen und Verbesserungsvorschläge für unsere Stadtgemeinde direkt anzubringen. Wie bereits gesagt, mit 'Reden kommen d'Leit zam'. Natürlich wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt, mit drei Labstationen, die von Vereinen der Stadtgemeinde betreut werden. Bei Start & Ziel versorgt uns der UTC Jennersdorf, in der Nähe Gasthaus „Winkler Gretl – Poglitsch Edi Windischeck“ die Fidas Volleys, bei der

Aussichtswarte Henndorf (Binderberg) der Stammtisch Leiner und beim Rückhaltebecken Grieselstein (Windischeck) der ÖKB Grieselstein.

In vielen anderen Gemeinden gehört der Gemeindewandertag am 26.10. zur Tradition und nun wollen auch wir diese Veranstaltung aufleben lassen.

Natürlich wird jedes Jahr ein anderer Verein der Gemeinde die Möglichkeit bekommen, sich einzubringen und für die Verköstigung der Teilnehmer zu sorgen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass es unseren Wandern an nichts fehlen wird und es ein unvergesslicher Tag für Familien und Freunde sein wird.

Es würde uns sehr freuen, wenn viele Familien und Wandergesellinnen und -gesellen an unserer Gemeindewanderung teilnehmen würden .

(Bei Schlechtwetter kann die Veranstaltung nicht durchgeführt werden)

Text und Foto: Für den Ausschuss Kultur, Veranstaltungen, Sport — Ausschussmitglied Josef Glantschnig



Pop Up Shop für Kunst und Bücher eröffnet im Oktober *„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“ (Pablo Picasso)*

Ursprünglich war es nur als ein kurzes Intermezzo im Rahmen des Kunstfestivals Hochsommer gedacht, als sommerliche Belebung des Stadtzentrums. In Kooperation mit der Stadtgemeinde Jennersdorf lud ich mit meiner Galerie21 zum Kunst-Schaukasten „Art Display“ am Hauptplatz 11 ein, wir zeigten Kalligrafien und Drucke des Autors und Künstlers Bernhard Aichner.

Das Künstlergespräch zwischen Bernhard Aichner und mir am 8. August auf dem Mutter Teresa Platz wurde dann ein wunderschöner Abend. So viele waren gekommen. So vielen hat es gefallen, so viele haben gekauft und gespendet. Den Soroptimistinnen vom Club Fürstfeld AquVin und den Fratres Stulti aus Jennersdorf und vielen, vielen großzügigen Spenderinnen und Spendern ist es zu verdanken, dass wir 3.000 Euro an die vom Schicksal so hart getroffene Familie Neuherz aus Welten übergeben konnten.

Das war doch ein guter Einstand, dachte ich, und außerdem habe ich mich verliebt in dieses hübsche kleine Lokal am Hauptplatz, sodass ich mich entschlossen habe, dort eine Pop Up Galerie für Kunst und Bücher zu eröffnen.

Ich möchte ein kleines Schatzkästchen ins Zentrum von Jennersdorf bringen, in dem ich schöne und auch leistbare Kunstwerke anbieten möchte, die unsere Gäste ebenso erfreuen sollen wie uns Jennersdorferinnen und Jennersdorfer. Ob Originale, Zeichnungen oder Gemälde, Druckgrafiken oder hochwertige Kunstposter, Papeterie, Mitbringsel oder Geschenke, Buch oder Skulptur, es sollte für jeden Geschmack und jede Gelegenheit etwas zu finden sein. Und wie ihr alle wisst, kommt Weihnachten eh immer so plötzlich.

Eine Kooperation mit der Stadtgemeinde ist auch in Zu-

kunft geplant: In regelmäßigen Ausstellungen zeigen wir Kunst im neuen Rathaus.



galerie
21 POP
UP
ART

Text: Petra
Werkovits
Fotos: Karin
Wiedner



Eröffnung:
Dienstag, 24. Oktober
ab 10 Uhr

Öffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag und
Samstag,
jeweils von 10 bis 15 Uhr.

Galerie21 e.U.
Hauptplatz 11
8380 Jennersdorf
www.galerie21.at

STADTKAPELLE JENNERSDORF

Diesen Sommer können wir auf mehrere musikalische Highlights zurückblicken.

Ende Juli fand die Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Henndorf statt. Wir hatten die Ehre, diese gut besuchte Feierlichkeit im Rahmen des Gottesdienstes, des Festaktes und eines kurzen Frühschoppens zu umrahmen.

Im August folgten wir der Einladung von Stadtpfarrer Kanonikus Franz Brei und durften bei strahlendem Sonnenschein das Pfarrfest in Jennersdorf musikalisch begleiten.

Nach dem feierlichen Gottesdienst auf der Pfarrwiese vor dem Mutter Teresa Heim folgte ein zünftiger Frühschoppen.

Auch heuer fand wieder das traditionelle ORF Sommerfest in Jennersdorf statt.

Neben der Radio Burgenland Band hatten auch wir einen Auftritt vor großem Publikum.

Es war ein toller Abend voller Musik und Freude, den wir in vollen Zügen genossen haben.

SAVE THE DATE!

Nachdem unser 45-Jahr-Jubiläum vergangenen November unter dem Motto „Gans mit Blasmusik“ ein großer Erfolg war, laden wir auch dieses Jahr wieder herzlich am 10. November 2023 zu einem Blasmusikfest mit demselben Motto in die Gernot Arena Jennersdorf ein. Der Musikverein Unterlamm, die Böhmisches der Stadtkapelle Jennersdorf sowie die Stadtkapelle Jennersdorf werden einen vielfältigen Mix aus traditioneller Blasmusik sowie modernen Kompositionen präsentieren. Wir sind sehr stolz, dass uns unsere Jungmusiker:innen erneut bei diesem Event unterstützen werden.

Es wird auch eine große Tombola mit vielen attraktiven Preisen geben!

Ebenso wird Stadtpfarrer Kanonikus Franz Brei den



Martinisegen erteilen.

Wir freuen uns bereits jetzt auf diesen stimmungsvollen Abend!

Weitere Termine:

- 01. November: Allerheiligen - Stadtpfarrkirche Jennersdorf
- 02. Dezember: Lichterbaumentzünden - Mutter Teresa Platz Jennersdorf

Text und Fotos: Stadtkapelle Jennersdorf



Neue Jungmusiker in der Stadtkapelle Jennersdorf

Bei der Fronleichnamsprozession am 8. Juni 2023 kam es zu einer Premiere in der Stadtkapelle Jennersdorf: Während des Umzuges durch das Stadtzentrum von Jennersdorf marschierten und musizierten erstmals alle neun Jungmusiker mit ihren älteren Musikerkollegen! Auf dem Foto sind folgende Jungmusiker (mit Kapellmeister, Obmann und Jugendreferentin) abgebildet: Erste Reihe von links: Hannah Jost (Schlagzeug), Valentina Berger (Trompete), Sebastian Janitsch und

Matthias Unger (Tenorhorn)
Zweite Reihe von links: Josè Spörk (Posaune), Julian Sommersguter (Flügelhorn), Niklas Feiler (Saxophon), Katharina Fiedler = Jugendreferentin der Stadtkapelle (Klarinette), Melissa Janosch (Flügelhorn)
Dritte Reihe von links: Guido Klein (Tenorhorn), Obmann Simon Meitz und Kapellmeister Reinhold Buchas.

Text und Foto: Eduard Erber



Gemütlicher Genuss bei PUNSCH & Keksen in Jennersdorf

Am Donnerstag, den 23. November 2023, von 16.00 – 20.00 Uhr, verwandeln sich die teilnehmenden Geschäfte in der Kirchenstraße und am Hauptplatz in gemütliche Treffpunkte für alle, die sich auf die Adventszeit einstimmen möchten.

Die Besucher können zwischen den Geschäftslokalen flanieren, die mit Punsch, einer Auswahl an hausgemachten Keksen und verschiedenen Kostproben aufwarten.

„PUNSCH & KEKSE“ bietet nicht nur die Möglichkeit, sich auf die bevorstehende Adventszeit einzustimmen, sondern auch die lokale Wirtschaft zu unterstützen.

Die teilnehmenden Geschäfte freuen sich darauf, Besucher mit ihrer herzlichen Gastfreundschaft zu empfan-

gen und ihnen ein einzigartiges Einkaufserlebnis mit verschiedenen Aktionen zu bieten.

Also markieren Sie sich den 23. November 2023 in Ihrem Kalender und kommen Sie nach Jennersdorf, um bei „PUNSCH & KEKSE“

eine vorweihnachtliche Atmosphäre zu genießen.

Text: Angelika Dax, Foto: Weltladen Jennersdorf



Mehr Hauptwohnsitze – mehr Geld für Jennersdorf

Die Einwohnerzahl ist ein entscheidender Faktor für die Verteilung der Finanzmittel.

Das Stichwort Finanzausgleich ist zwar vielen von uns schon mal untergekommen (zur Zeit hört man es wieder öfter, da gerade dieser Finanzausgleich verhandelt wird), was das bedeutet und was da genau verhandelt wird, wissen aber nur die Wenigsten. Klar ist, es geht irgendwie ums Geld.

Was hat nun ein Beitrag über den Finanzausgleich in den Jennersdorfer Stadtnachrichten zu suchen, und warum ist es wichtig, wie viele Einwohner Jennersdorf hat? Aber eines nach dem anderen. Zunächst, was ist der Finanzausgleich? Im weiteren Sinn geht es beim Finanzausgleich um die Zuordnung von öffentlichen Aufgaben, Ausgaben und Einnahmen, und zwar zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Vereinfacht gesagt, wer erledigt was und bekommt wie viel Geld dafür. Aber vor allem beschäftigt sich der Finanzausgleich mit der Verteilung der staatlichen Einnahmen, sprich der eingehenden Steuern. Und da spielen die sogenannten Ertragsanteile eine wichtige Rolle. Was ist das schon wieder? Vereinfacht gesagt: Der Bund hebt z.B. die Umsatzsteuer und die Lohnsteuer ein und verteilt dieses Geld dann wieder unter Bund, Ländern und Gemeinden. Diese verteilten Gelder nennt man Ertragsanteile, und sie bilden mit Abstand den größten Anteil der staatlichen Einnahmen und stehen allen drei Gebietskörperschaftsebenen zu. Was den Verteilungsschlüssel bei den Gemeinden betrifft, ist die Anzahl der Hauptwohnsitze ein entscheidender Faktor. Grob gesagt: Je mehr Hauptwohnsitze eine Gemeinde hat, desto mehr bekommt eine Gemeinde vom Steuerkuchen. Gemeinden stöhnen

unter mehr Aufgaben. Zwei Umstände bereiten vielen Gemeinden, darunter auch unserer Stadtgemeinde, zusehends Kopfzerbrechen: zum einen wachsende Kosten durch ein Mehr an Aufgaben, zum anderen sinkende Einwohnerzahlen.

So gut wie alle Gemeinden in Österreich beklagen sich über eine zunehmende Verlagerung der Aufgaben vom Bund zu den Ländern und Gemeinden. Dabei geht es vor allem um die Bereiche Gesundheit, Pflege, Bildung und öffentlicher Verkehr. Das Problem dabei: Die Gemeinden müssen mehr Aufgaben übernehmen, bekommen dafür aber nicht unbedingt mehr Geld.

Auch Jennersdorf hat in den letzten Jahren Hauptwohnsitzer*innen verloren. Jobmöglichkeiten, Parkpickerl, Jahreskarte etc. veranlassen PendlerInnen und StudentInnen dazu, ihren Hauptwohnsitz in Jennersdorf aufzugeben.

Die Stadtgemeinde Jennersdorf bemüht sich, die Lebensqualität in unserer Stadt so zu verbessern, dass man gerne hier lebt, auch wenn man den Job vielleicht woanders hat. Eine Verbesserung der Lebensqualität gelingt zum einen mit guten Ideen, zum anderen aber auch mit dem zur Verfügung stehenden finanziellen Spielraum. Ein Zuwachs an Hauptwohnsitzen führt also zu einem Mehr an guten Ideen und zu einem Zuwachs der finanziellen Mittel.

Text: Redaktion

DAS SONNREICH**** zählt laut Falstaff zu den besten Hotels des Jahres

Das Thermenhotel DAS SONNREICH**** wurde beim Falstaff Hotel - Guide, mit 91 von 100 Punkten, zu einem der besten Hotels des Jahres 2023 im gesamten deutschsprachigen Raum gekürt! Mehr als 25.000 Falstaff Travel Club Mitglieder und eine unabhängige Fachjury gaben ihre Bewertungen ab, die zu diesem hervorragenden Ergebnis führten.

Bei den Hotelbeurteilungen wurde besonderer Wert auf das atemberaubende Ambiente, den Wohlfühlfaktor in den Hotelzimmern, das Wellness- und Spa-Angebot, aber auch auf einen ausgezeichneten Service, gaumenverwöhnende Kulinarik und die einzigartige Lage gelegt. In allen Punkten konnte das Thermenhotel

DAS SONNENREICH**** brillieren, was zu dieser hervorragenden Auszeichnung führte.

Philip Borckenstein-Quirini, Geschäftsführender Gesellschafter des Thermenresorts Loipersdorf und des Thermenhotels DAS SONNREICH****, nahm die Urkunde mit Stolz entgegen: „Mein Dank gilt unseren engagierten Mitarbeiter:innen, den netten Gästen, die uns so großartig bewertet haben, und dem Falstaff-Expertenteam für die fachlich kompetente Beurteilung.“

Bestätigt im Tun, wird das Team rund um Borckenstein-Quirini auch in Zukunft sein Bestes geben, um den Gästen den Luxus eines unvergesslichen Urlaubs zu bieten.

Text: Thermenresort Loipersdorf

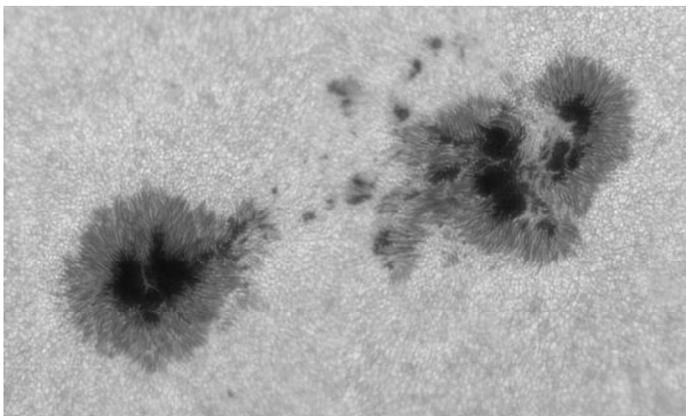
Himmel über Jennersdorf – Sommer 2023

Bild 01 – „Rosette-Nebula“:



Ein bewusst gewähltes Objekt für das kleine „Astrophotographiebörserl“. Dieses Bild wurde mit einer relativ alten digitalen Spiegelreflexkamera auf einer sogenannten Reisemontierung, welche die Erdrotation ausgleicht, aufgenommen. Also ohne Teleskop, nur mit einem 135mm Teleobjektiv. Der Rosettennebel ist ein Wasserstoff-Emissionsnebel im Sternbild Einhorn – hier regt das intensive Licht junger Sterne die Elektronen des umliegenden Wasserstoffs zum Leuchten an.

Bild 02 – „Sonnenflecken“:



Ende Mai bewegte sich diese große Fleckengruppe, die auch mit bloßem Auge (natürlich nur geschützt durch eine SoFi-Brille) bereits erkannt werden konnte, über die Sonnenoberfläche. Sehr schön sind die sogenannten Granulen, welche die körnige Struktur ergeben, rund um die Flecken zu erkennen. Dabei steigt heißes und damit hell leuchtendes Material aus dem Inneren der Sonne an die Oberfläche, wo es erkaltet und als dunkleres Material wieder zurück in die Tiefe absinkt.

Bild 03 – Galaxiengruppe im Sternbild Jungfrau:

Diese Gruppe aus Galaxien liegt zwischen 75 bis 80 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt im Sternbild Virgo/Jungfrau. Sie wurden Ende des 18. Jahrhunderts

vom deutsch-britischen Astronomen Wilhelm Herschel entdeckt.



Bild 04 – Meteorschauer der Perseiden



Alljährlich, rund um die sogenannten „Hundstage“, wenn die Sonne nahe des hellsten Sterns, dem Hauptstern im Sternbild „Großer Hund“ - Sirius, steht, gibt es den Perseiden-Sternschnuppenschauer. Sehr schön in den Nächten vom 11. bis 13. August, am besten fern von künstlicher Beleuchtung, zwischen Mitternacht und 3 Uhr morgens, zu beobachten. Die Erde bewegt sich dabei auf ihrer Bahn um die Sonne durch die hinterlassene Staubschweif vom Kometen 109P Swift/Tuttle und diese Staubteilchen reiben sich mit hoher Geschwindigkeit an der Atmosphäre, wodurch sich die hell leuchtenden Meteore ergeben.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt



Sommer, Sonne und Regen im Naturpark Raab

Am 15. Juni wurde bei Johanna Freudelsperger-Sagl anhand einer Führung erklärt, welche Elemente man in den eigenen Garten übertragen könnte. Johanna erzählte den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie sie durch jahrelanges Ansammeln von Wissen und viel Zeitaufwand die Grünflächen um das Haus in ein Pflanzenparadies verwandelt hat.



Die Jennersdorfer Vollmondwanderung fand am 3. Juli ausgehend vom Cafe-Pub JOY statt. Trotz Aussicht auf Regen marschierten an die 90 Wanderfreudige mit. Der geplante Katamaranbau im Rahmen des Cool Summers musste aus Sicherheitsgründen wegen einer Unwetterwarnung abgesagt werden.



Anfang August kam es in vielen Gebieten Österreichs zu großflächigen Überschwemmungen. Auch Jennersdorf war von dem Hochwasser betroffen. Der Grieselbach und auch die Raab traten über die Ufer und die Hochwasserrückhaltebecken waren randvoll gefüllt. Der Wasserstand der Raab lag bei fast sieben Metern. Wege und landwirtschaftlichen Nutzflächen standen unter Wasser. Durch den hohen Wasserstand konnten auch die Kanutouren zwei Wochen lang nicht stattfinden.

Am 2. September fand wieder die legendäre Stadtführung „Zeitreise durch Jennersdorf“ statt. Anhand von Bildern aus früheren Zeiten zeigte Franz Tamweber vor Ort, wie Jennersdorf früher ausgesehen hat. Dank seines großen Wissens ist es immer wieder ein Erlebnis, an einer Führung teilzunehmen.



„Radln in der Dreiländerregion“ – findet von 9. September bis Ende Oktober wieder wöchentlich am Samstag statt. Man kann an drei Stationen zusteigen - in Minihof Liebau bei der E-Bike-Station der Ölmühle Fartek, in St. Martin an der Raab bei der E-Bike-Station beim Martiniüberl und in Jennersdorf beim Bahnhof. Voranmeldungen sind nicht notwendig. Die Termine finden Sie im Veranstaltungskalender des Naturparks, auf der Homepage und Sie können sich auch gerne telefonisch unter 03329/48453 erkundigen.

*Text: Naturpark Raab
Fotos: Naturpark Raab, Mag. Michael Schmidt*





Hannas Gartentipp

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde!
Heuer hatten wir teilweise ein „verrücktes“ Gartenjahr. Zuerst der viele Regen, der mich veranlasste, Gemüse wie Zeller, Zwiebel und Wurzelgemüse frühzeitig zu ernten, damit es nicht verfault. Danach die Hitzewelle, in der auch durch Gießen kaum etwas gut wachsen und Saatgut aufgehen konnte. Erstaunlicherweise konnte ich trotz der baldigen Braunfäule viele Tomaten ernten und einkochen. Bei mir waren daher viele Beete bald abgeerntet und Nachfolgekulturen sind nicht gut angewachsen. Aus diesem Grund habe ich, zur Verbesserung des Bodens, wieder Gründüngung angebaut. Dazu eignen sich vermehrt Kreuzblütler wie Gelbsenf und Winterraps. Auch Phacelia eignet sich sehr gut dafür. Durch diese Pflanzen werden das Bodenleben und die Humusbildung gefördert, auch die Bodenstruktur wird verbessert. Jetzt können auch noch Bäume und Sträucher gepflanzt werden. Zum Einpflanzen stelle ich diese ca. eine Stunde lang mit den Wurzeln ins Wasser. Das Pflanzloch muss so tief sein, dass diese beim Pflanzen nicht nach

oben gebogen werden. Bei Obstbäumen den Baumpfahl so in die offene Grube einschlagen, dass er später den Stamm an der Südseite beschattet, oder Sie setzen ihn in die Hauptwindrichtung (meistens Westen). Nicht vergessen – die Wurzeln vor dem Pflanzen anschneiden. Die Veredelungsstelle muss bei Obstbäumen mind. 20 cm über dem Boden liegen. Die ausgehobene Erde solltet ihr mit reifem Kompost vermischen und locker wieder ca. 2/3 einfüllen – danach gründlich mit Wasser eingießen und das Pflanzloch mit dem Erde-Kompostgemisch auffüllen, etwas festtreten und nochmals gießen. Danach den Stamm mit einer Kokoschnur in einer Achterschleife am Pfahl festbinden und verknoten.

Ich wünsche euch gutes Gelingen

Eure gartenbegeisterte
Johanna Freudelsperger-Sagl

Das Bienenjahr 2023 geht langsam zu Ende

Die Imkerinnen und Imker des Bienenzuchtvereins Jennersdorf und Umgebung sind sehr um das Wohl der Bienen bemüht.

Was ist ein Bienenjahr?

Das Bienenjahr beginnt bereits mit der Wintersonnenwende. Das ist die Zeit um den 21. Dezember. Ab diesem Zeitpunkt beginnt die Königin mit der Eiablage. Das sind in der Regel ca. 200 Eier pro Tag. Das Ganze steigert sich bis zur Sommersonnenwende, wo die Königin 2000 Eier pro Tag legt. Danach reduziert sich die Eiablage stetig bis zur Wintersonnenwende. Ein Bienenvolk besteht aus einer Königin, vielen Arbeiterinnen und den Drohnen, die ab April bis Mitte August im Bienenvolk leben. Drohnen sind männliche Bienen, diese sind für die Begattung der Königin zuständig. Bis Ende Juli ist die Honigernte abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt sind die Imkerinnen/Imker sehr wichtig für die Bienen, weil in den 80er Jahren die Varroamilbe eingeschleppt wurde und die Bienen ohne Hilfe der Imker nicht überleben würden. Nach der Honigernte werden die Bienenvölker mit Winterfutter versorgt und

auf den Winter vorbereitet.

Für 1 Kilo Honig müssen 400 Bienen sechs Wochen Blütennektar und Honigtau sammeln, das sind ca. 150 000 Flugkilometer.

Für 1 Kilo Blütenhonig werden bis zu 2 Millionen Blüten besucht.

Geht es der Natur gut, geht es auch den Bienen gut.

Text und Foto:

Ein Imker mit Herz und Seele - Pint Josef



Herbstputz im Naturgarten

Diese Arbeiten sind entbehrlich



Wer kennt das nicht? Eine althergebrachte Weisheit besagt: „Vor dem Winter gehört der Garten noch ordentlich aufgeräumt.“ Mit größter Geduld wird jedes einzelne Laubblatt zusammengereicht, das abgeerntete Gemüsebeet noch kräftig und tief umgestochen oder Staudenbeete eifrig bis zum Boden zurückgeschnitten. Dieser gärtnerische Herbstputz dient jedoch mehr unserem Ordnungssinn und weniger der Natur. Gerade im Herbst können einige Gartenarbeiten entspannt vernachlässigt werden.

- **Mehr Staudenbeete als Nahrungsquelle und Winterquartier für Nützlinge:** Verdorrte Stängel und Blätter bieten zahlreichen Insekten ein Winterquartier. Verbliebene Fruchtstände locken mit ihren Samen Vögel in den Garten und bereichern deren Speiseplan. Zudem schmücken Stauden den Garten im Winter mit wundervollen Raureif-Impressionen. Geschnitten werden Stauden daher erst kurz vor dem Austrieb im zeitigen Frühling.
- **Laub - ein wertvoller Rohstoff:** Herbstlaub ist kein Abfall, sondern ein wichtiger Rohstoff und sollte unbedingt im Garten bleiben. Als Mulchmaterial unter Sträuchern, Stauden oder im Gemüsebeet fördert es den Humusaufbau. Laub ist ein natürlicher Dünger, aber auch gleichzeitig ein wertvoller Unterschlupf für

viele Tiere. Vor allem Igel freuen sich über Laubhaufen, die sie gerne als Winterquartier nutzen. Rasen- und Wiesenflächen sollten von Laub freigehalten werden. Überschüssiges Laub am besten unter Hecken oder Sträucher geben bzw. direkt neben dem Kompost sammeln, wo es ganzjährig als „trockener“ Zusatz für den Kompost verwendet werden kann.

- **Auf das Umstechen kann verzichtet werden – dem Rücken und dem Bodenleben zuliebe:** Statt den Boden und somit das ganze Bodenleben durch das mühsame Umstechen auf den Kopf zu stellen, sollten die Beete im Herbst nur etwas gelockert und gemulcht werden. Der Anbau von Gründüngungspflanzen, wie z.B. Spinat, Gelbsenf, Ringelblume oder Phacelia sorgt ebenfalls für einen lockeren, gesunden Boden. Je nach Art kann diese bis September auf die abgeernteten Beete gesät werden. Verzichten Sie jedenfalls auf herbstliche Düngegaben im Gemüsebeet. Denn die Nährstoffe werden nun größtenteils vom Regen ausgewaschen und gelangen letztlich ins Grundwasser.

Im Herbst geht es im Naturgarten vor allem um die Arbeiten, die wir besser nicht machen sollten. Greifen Sie daher lieber zur Tasse Tee als zum Spaten, zur Zeitung als zum Laubsauger und genießen Sie die letzten kräftigen Sonnenstunden vor dem Winter – zu Ihrer Freude, aber auch zur Freude der Natur.

Text: Natur im Garten

Hochwasser Jennersdorf

**150 Liter pro Quadratmeter
in 24 h und mehr!**

Schwere Regenfälle haben in der Nacht auf den 04.08.2023 bis in die Abendstunden des 05.08.2023 eine Spur der Verwüstung in Jennersdorf hinterlassen. Binnen weniger Minuten sind zahlreiche Keller unter Wasser gestanden.

Dank Hochwasserschutz am Grieselbach wurde Schlimmeres verhindert. Diesmal kam das meiste Wasser aus dem Bachergraben. Dort hat der Regen sogar Bäume unterspült und entwurzelt, Keller wurden überflutet und Fahrzeuge mussten geborgen werden.

Ein herzliches Danke an alle Helfer und Freiwilligen!

Text: Redaktion, Fotos: Stadtgemeinde



Europäische Sumpfschildkröten im Südburgenland

Seit etwa zehn Jahren erreichen uns von aufmerksamen Naturbeobachterinnen und -beobachtern Berichte darüber, dass sie im Südburgenland an der Lafnitz oder im Raabtal Schildkröten beobachtet hätten. Die erste Vermutung, dass es sich dabei wohl um entlaufene Rotwangenschildkröten handeln dürfte, wurde durch mehrere Fotobelege und eingefangene Tiere bald widerlegt.

Am 4. August fand eine aufmerksame Naturfreundin am LKW-Parkplatz neben dem Hochwasser-Rückhaltebecken in Jennersdorf eine Schildkröte. Sie brachte diese zum Gemeindeamt, von wo Joachim Tajmel benachrichtigt wurde, der die Schildkröte abholte und zu einem als Lebensraum geeigneten Stehgewässer brachte.

Bei diesen Tieren handelt es sich um Europäische Sumpfschildkröten - *Emys orbicularis*. Das Vorkommen dieser Art in den Donauauen ist bereits lange bekannt, aber dass diese eher für ein wärmeres Klima typischen Tiere bis zur steirischen Grenze vorkommen, wurde bisher nicht nachgewiesen.

In Jennersdorf leben Sumpfschildkröten wie sehr viele andere Tierarten im naturnahen Lebensraum im Hochwasserbecken, welcher durch die Tätigkeiten der Biber entstanden ist.

Die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) ist eine kleine bis mittelgroße, fleischfressende und überwiegend im Wasser lebende Schildkröte. Sie ist die einzige Schildkrötenart, die in Mitteleuropa natürlich vorkommt. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Nordafrika im Südwesten bis an den Aralsee im Osten.

Das Gewicht liegt meistens zwischen 400 und 700



Gramm, wobei die Weibchen größer werden als die Männchen. Die Färbung der Tiere ist sehr variabel. Der zumeist dunkle, braune oder schwarze Rückenpanzer (Carapax) trägt häufig ein Muster aus feinen gelben Punkten oder Linien, die vielfach auf den einzelnen Schilden von einem Zentrum ausstrahlend angeordnet sind. Der Bauchpanzer (Plastron) ist meist einheitlich gelb, wolkig gefleckt, gesprenkelt. Die Gliedmaßen und der Hals sind dunkelbraun bis schwarz gefärbt und weisen häufig ebenfalls gelbe Zeichnungselemente auf.

Text & Foto: Tajmel

Schützen durch Nützen: 5 Partnergemeinden unterstützen Streuobstwiesen-Projekte

Streuobstwiesen sind wertvolle Landschafts- und Naturschutzelemente, Hotspots der Biodiversität und sie weisen eine große Vielfalt an alten und teilweise noch nicht erhobenen lokalen Obstsorten auf. Die mühsame, überwiegend händische Bewirtschaftungsweise führt jedoch zu einem steten Rückgang dieser reichhaltigen Naturräume. Ein neues Projekt des Vereins Wieseninitiative, das am Mittwoch, 6. September 2023, von Landeshauptmannstellvertreterin Astrid Eisenkopf gemeinsam mit fünf Partnergemeinden in Sigleß präsentiert wurde, hat sich den Erhalt der Streuobstwiesen zum Ziel gesetzt.

Das Land fördert das auf zwei Jahre angelegte Projekt mit 300.000 Euro. Insgesamt sollen dabei zehn Gemeinden, fünf pro Jahr, vom Verein betreut werden.

Eine der ersten fünf burgenländischen Gemeinden, die im Projekt dabei sind, ist unser Jennersdorf.

Das ist nicht selbstverständlich und hat uns bereits viele Veranstaltungen wie Vorträge, Baumschnittkurse, Kochkurse und Exkursionen gebracht.

Text und Bild (rechts): Landesmedienservice Burgenland

Maßnahmen zur Erhaltung der Streuobstwiesen in der Gemeinde Jennersdorf



Heuer war Jennersdorf eine der Streuobst-Partnergemeinden im Rahmen des Projekts „Maßnahmen zur Erhaltung der Streuobstwiesen im Burgenland“. Ende August wurde ein Streuobst-Kochkurs unter der Leitung des ausgebildeten Kochs und Baumwirts Thomas Murlasits vom Verein Wieseninitiative veranstaltet. Obst kann mehr als Marmelade und so wurden neben generellen Tipps zur Haltbarmachung auch einige kreative Ideen für Streuobst präsentiert und ausprobiert. Rezepte wie Zwetschken im Speckmantel, Apfel-Zwiebel-Chutney, Mostsuppe und Streuobst-Crumble sollen dazu anregen, das Obst aus dem eigenen Garten zu nutzen und zu verwerten. Eine langfristige Erhaltung der Streuobstwiesen ist nur durch die Nutzung des Streuobstes gesichert!

Am 30. September fand eine Exkursion in nahegelegene Streuobstwiesen mit anschließender Verkostung einiger Streuobstprodukte statt. Weiters bitten wir um Obstspenden für den ersten Jennersdorfer Gemeindefaft! Bitte kontaktieren Sie uns unter wieseninitiative@gmx.at, wenn Sie in Ihrem Garten Äpfel haben, die Sie nicht verwerten können und die Sie der Gemeinschaft zu Verfügung stellen möchten. Wir organisieren dann den Transport und das Pressen. An der Volksschule wird es einen kleinen Malwettbewerb zur Gestaltung des Etiketts geben. Bitte geben Sie uns auch Bescheid, wenn Sie die Äpfel nicht selbst aufsammeln können. Wir organisieren dann das Klauben der Äpfel.

Schließlich möchten wir auf unsere große Obstbaum-Sammelbestellung hinweisen. Hier wird eine beeindruckende Anzahl alter regionaler Obstsorten angeboten, ein großer Beitrag zur Erhaltung der Vielfalt der heimischen Streuobstgärten! Das Bestellformular und weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage

(www.streuobstwiesen.at), die Ausgabe der bestellten Bäume erfolgt dann am Samstag, 11. November, zwischen 13:00 und 14:00 Uhr am Parkplatz vor dem Freibad.

Weiterhin bieten wir privaten Gartenbesitzern eine kostenlose Beratung rund ums Thema Streuobst an, von der Sortenwahl über die Neuanlage und Pflege einer Streuobstwiese bis hin zur Altbaumsanierung und Obstverwertung. Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse einfach unter wiesen-initiative@gmx.at.



Mit freundlichen Grüßen,
das Projektteam des Vereins Wieseninitiative: DI Brigitte Gerger, Jan Oestmann und Thomas Murlasits.

Wieseninitiative - Verein zur Erhaltung und Förderung ländlicher Lebensräume

Hochkogel 22, 7574 Burgauberg
wiesen-initiative@gmx.at

www.streuobstwiesen.at

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Land
Burgenland



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Bildtext: Stellten in Sigleß ein neues Projekt zum Erhalt der Streuobstwiesen im Burgenland vor: v.l. Nikolaus Dominkovits, 1. Vizebürgermeister Oberpullendorf, Claudia Schlager, Bürgermeisterin Mattersburg, LH-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf, Josef Hochwarter, Umweltgemeinderat Jennersdorf, Ulrike Kitzinger, Bürgermeisterin Sigleß, Gerald Sagmeister, Gemeindevorstand Litzelsdorf, Brigitte Gerger und Jan Oestmann vom Verein Wieseninitiative

Bildquelle: Landesmedienservice Burgenland



UFC Jennersdorf – Erfolgreiche Rückrunde und Veranstaltungen im Sommer

Der UFC-Lumitech Jennersdorf konnte erfolgreich in das Spieljahr 2023/2024 starten. Nach der unglücklichen Auftaktniederlage in Rotenturm konnten bisher 8 Siege bei nur einer weiteren Niederlage verbucht werden. Aktuell steht die Mannschaft somit auf dem 1. Tabellenplatz.

Einen besonderen Dank möchten wir an unsere neuen Premium- und Top-Sponsoren aussprechen. Diese sind auch auf den neuen Dressen des UFC-Lumitech Jennersdorf (Bild) abgebildet: Hauptsponsor LUMITECH, GERNOT Gasthaus „Zum Hof“, Tischlerei FEITL, PANNONIATOWER Parndorf, SOLAREL PV, GRAWE,

ERSTE Bank, Uhdler BÄCK, JOSKO Fenster und Türen, Weinbau LORENZ, REICHT Holding, Thermenheurer KROPF, 11TEAMSPORT, FJB Franz Windisch, ÖFIBER, RYNHARD advisor, VOLKSBANK Wien - HERZLICHEN DANK!!!

Auch veranstaltungstechnisch haben wir noch einen Hinweis: Am 04.11. und 05.11.2023 findet wieder der traditionelle Sautanz des UFC in der GERNOT Arena statt. An beiden Tagen kochen wir ab 11:00 Uhr für Euch! Wir würden uns freuen, wenn Sie uns am Sportplatz oder beim Sautanz besuchen!

Text und Foto: Mag. Kevin Gumhold



Die Blackbirds starten in die 7. Saison der zweiten Bundesliga

Nach drei Meister- und zwei Vizemeistertiteln starten die Blackbirds mit großer Zuversicht in die nächste Basketballsaison und haben wieder den Titelgewinn im Visier. Obmann Karl Baldauf freut sich, dass sämtliche Spieler in dieser Saison wieder zur Verfügung stehen, mit Ausnahme von Mate Horvath, welcher sich nunmehr in Ungarn beim Basketballclub Cegled durchsetzen will.

Headcoach Daniel Müllner kann wieder auf den Pointguard Jakob Ernst zurückgreifen, welcher nach seiner schweren Verletzung wieder zur Verfügung steht. Jakob Ernst hat ein paar Sekunden vor Schluss vor 2 Jahren den Meistertitel gegen die Fürstenfeld Panthers praktisch im Alleingang fixiert.

Aus der Steiermark, nämlich von UBSC Graz, kommen 2 Nachwuchsspieler nach Güssing, welche den Kader aufstocken.

Allerdings gibt es auch einen Wermutstropfen: Der langjährige Nachwuchstrainer Yao Schaefer-Tsahe verlässt leider den Verein. Er wird hauptberuflich Trainer der Damenbasketballmannschaft von DBBC Graz. Ein schmerzlicher Verlust für den Verein, gehörte er schließlich zum „Inventar“ im Aktiv Park.

Die Meisterschaft hat bereits begonnen. Die Ergebnisse sowie Termine sind auf der Homepage ersichtlich.

Text und Foto: Dr. Karl Baldauf



Judo Jennersdorf — Hochbetrieb im Sommer

Die Sommermonate waren für die Judoka von Judo Jennersdorf alles andere als ruhig. Mit viel Engagement und Begeisterung starteten sie in einen aktiven Sommer, der von gemeinsamen Aktivitäten und intensivem Training geprägt war.



Der Sommerauftakt erfolgte mit einem geselligen Grillfest, bei dem Eltern und Freunde der Judoka herzlich eingeladen waren. Diese Gelegenheit nutzten die SportlerInnen, um ihre Leidenschaft für den Judosport zu präsentieren und zeigten in einem vereinsinternen Miniturier ihr Können.



Die Judoka zeigten über die ganzen Sommermonate hinweg vollen Einsatz und absolvierten fast jede Woche zwei intensive Trainingseinheiten. Unter der fachkundigen Anleitung ihrer TrainerInnen arbeiteten sie an ihrer Technik und Fitness, um sich kontinuierlich zu verbessern. Ein besonderes Highlight dieses Sommers waren die sechs Trainingslager im In- und Ausland, die die Judoka absolvierten. Diese intensiven Trainingscamps boten den Sportlern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sich auf die bevorstehenden Wettkämpfe vorzubereiten.

ten. Unter der Anleitung ihrer TrainerInnen Nino Schachenhofer, Barbara Buchas und Steffi Kropf waren die Trainingslager nicht nur lehrreich, sondern auch ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis.



Ein weiteres tolles Ereignis war das Familientraining, bei dem die Teilnahme zahlreicher Eltern und Geschwister der Judoka für Begeisterung sorgte. Zum Abschluss des Sommertrainings brachte eine Crossfit-Trainingseinheit, die von der Trainerin Sandra Thumfart geleitet wurde, Abwechslung ins Training. Diese intensive Fitness-Einheit sorgte nicht nur für neue sportliche Herausforderungen, sondern auch für jede Menge Spaß und Schweiß. Eine solche Einheit soll schon bald wieder stattfinden.



Nicht zuletzt fand bei heißen 34°C Außentemperatur ein aufregender Trainingsaustausch mit Judo Creativ Graz statt. Trotz der Hitze zeigten die Judoka vollen Einsatz und tauschten wertvolle Erfahrungen mit ihren Trainingspartnerinnen und -partnern aus Graz aus.

Text und Fotos: Judo Jennersdorf



Weihnachtskonzert der Paldauer als Highlight der Jennersdorfer Adventzeit

Weihnachtliches Kirchenkonzert



die paldauer
Weihnacht

Sa, 16. Dezember '23 19:00 Uhr
Stadtpfarrkirche JENNERSDORF

Karten: Frau Christine Hösch ☎ 0664 530 15 50

**TIPP: 364 Tage im Jahr shoppen, speisen und essen im
Thermenresort Loipersdorf**

Der Thermenshop im Thermen- und Erlebnisbad hat von Montag bis Sonntag (auch an Feiertagen) geöffnet! Beachte: Du kannst im Thermenshop auch ohne Eintritt einkaufen gehen. Einfach zum Gäste-Service-Center im Eingangsbereich des Thermenresorts kommen. Auch unsere Restaurants sind von Montag bis Sonntag (auch an Feiertagen) für Thermen- und Nicht-Thermengäste zugänglich. Angefangen von typisch österreichischer Küche im Marktrestaurant bis hin zu À-la-carte-Gerichten in unserem italienischen Restaurant oder regionalen Köstlichkeiten im schicken Ambiente der Speiserei wird alles geboten.



Die Restaurants im Thermenresort Loipersdorf haben von Montag bis Sonntag geöffnet.

Text & Foto Thermenresort Loipersdorf

SPRECHTAGE

IN DER STADTGEMEINDE JENNERSDORF

(2. Halbjahr 2023)

Pensionsversicherungsanstalt

Außenstelle AK u. ÖGB
Bahnhofring 5 (Tel. 05 03 03)

Sprechtage werden in Jennersdorf nur nach telefonischer Terminvereinbarung unter der Tel. Nr. 050303 33170 oder per Mail: pva-lsb@pv.at abgehalten

Kriegsopfer- u. Behindertenverband für Wien, NÖ u. Burgenland

von 13.00 - 14.30 Uhr

Arbeiterkammer Jennersdorf, Bahnhofring 5
Nur gegen Terminvereinbarung unter der Tel. Nr. 01/406 15 86-47 möglich

Mo., 17.07. Mo., 18.12.
Mo., 21.08.
Mo., 18.09.
Mo., 16.10.
Mo., 20.11.

Österreichische Gesundheitskasse

Bahnhofring 5, Tel. 05 0766-133700
Mo-Do von 07.30-12.00 Uhr und von 13.00-16.00 Uhr
Fr von 07.30-12.00 Uhr

Bürgermeistersprechtag

Bgm. Reinhard Deutsch
nach Vereinbarung

Vbgm. Josef Feitl
nach Vereinbarung

Abfallsammelstelle (Tel. 46688)

Dienstag von 12.30-17.00 Uhr
Freitag von 07.30-12.00 und von 13.00-17.00 Uhr

Sozialversicherung der Selbständigen

08.00 - 11.30 Uhr
Wirtschaftskammer, Rax-Raxer Straße 60
Nur gegen Terminvereinbarung unter der Tel. Nr. 050 808-9301 möglich

Do., 06.07.	Do., 05.10.
Do., 20.07.	Do., 19.10.
Do., 03.08.	Do., 02.11.
Do., 17.08.	Do., 16.11.
Do., 07.09.	Do., 30.11.
Do., 21.09.	Do., 14.12.

Wohnbauförderung - Wohnbauberatung

Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf
von 10.00 – 14.00 Uhr

Nur gegen Terminvereinbarung unter der Tel.Nr. 057/600-4712 möglich

Mittwoch: 16.08.
Mittwoch: 20.09.
Mittwoch: 04.10.
Mittwoch: 13.12.

AK Beratungsstelle Jennersdorf

Bahnhofring 5, Tel. 03329/46255
Bitte um telefonische Terminvereinbarung
Mo-Do von 08.00-16.00 Uhr und
Fr von 08.00-12.00 Uhr

Anmeldung zum Schnapsbrennen

Zollstelle Heiligenkreuz, Europastraße 1
Mo-Fr von 08.00-15.00 Uhr
Tel.: 050 233 563011

Kirchenbeitragsstelle Jennersdorf

Nur gegen Terminvereinbarung unter der Tel.Nr. 03322/42428 möglich

Ressourcenpark Heiligenkreuz

Tel. 02612/421 20-950

Dienstag	von 12:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch	von 07:30 – 12:00 Uhr
Donnerstag	von 12:30 – 17:00 Uhr
Freitag	von 07:30 – 17:00 Uhr
Samstag	von 07:30 – 12:00 Uhr

Aus dem Archiv - 2003

Fotos: Mag. Michael Schmidt

1) **Stromausfall - 2003 noch möglich - starker Schneefall führte zu einem Stromausfall im Winter 2003**

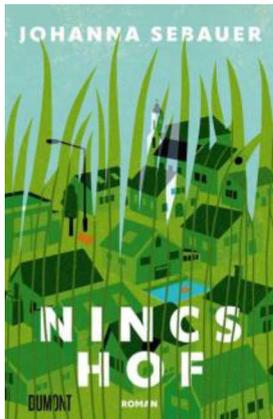
2) **Otto Schenk - Gastspiel im Jennersdorfer KUZ anlässlich des "Jennersdorfer Kulturherbstes"**



3) **Altarm Durchstich - Einbindung des Altarms der Raab unter Anwesenheit zahlreicher Lokal- und Landespolitiker**

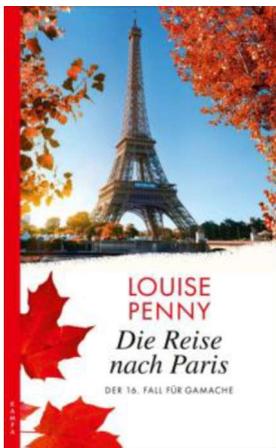


Buchtipps aus der Bücherei von Michaela Bacher



Nincshof, Sebauer Johanna

Nincshof, ein kleines Dorf an der österreichisch-ungarischen Grenze, soll vergessen werden. So der Plan dreier Männer, die sich »die Oblivisten« nennen und raus wollen aus der hektischen Zeit. Wenn niemand mehr von ihnen weiß, können sie und das ganze Dorf in Freiheit und Ruhe leben. Laut Legende ist das in Nincshof schon einmal so gewesen. Ausgerechnet die alte Erna Rohdiebl soll dabei helfen, dass dieses Vorhaben gelingt, denn die drei Männer glauben, dass die alte Frau die Freiheit im Blut hat und daher genau die Richtige für ihre Bewegung ist. Erna Rohdiebl wiederum hat in ihrem langen Leben selten Dümmeres als die Idee zu verschwinden gehört, aber ihre Neugierde siegt. Abend für Abend poltern die Oblivisten an ihre Eckbank und plotten bei Speckbrot und Pusztafeigenschnaps ihr Verschwinden. Alles scheint nach Plan zu verlaufen. Wenn da nicht die Neuen aus der Stadt wären. Ein turbulenter Sommer nimmt seinen Lauf! (Verlagsangaben)



Die Reise nach Paris, Penny Louise

Armand Gamache, Leiter der Mordkommission der Sûreté du Québec, reist mit seiner Frau Reine-Marie nach Paris, um ihre hochschwangere Tochter zu besuchen. Die Gamaches genießen ihren Urlaub – bis Armands Patenonkel Stephen Horowitz nach einem gemeinsamen Abendessen angefahren und schwer verletzt wird. Alle anderen haben gerade den Lichterglanz des Eiffelturms bewundert, nur Gamache hat gesehen: Das war kein Unfall. Hilfesuchend wendet er sich an Claude Dussault, den Polizeipräfekten von Paris. Kurz darauf machen Gamache und Reine-Marie eine grausame Entdeckung in Stephens Wohnung. Welche Geheimnisse hütet der alte Herr? Und welchen Gefahren ist er tatsächlich ausgesetzt? Gamache kommen immer mehr Zweifel an der Vertrauenswürdigkeit der Pariser Polizei, und er beschließt, mit der Hilfe von Beauvoir auf eigene Faust zu ermitteln. Schnell geraten sie in ein Netz aus Lügen. Um die Wahrheit herauszufinden, muss Gamache entscheiden, wem er trauen kann: seinen Freunden, seinen Kollegen, seinem Instinkt oder seiner eigenen Vergangenheit? (Verlagsangaben)

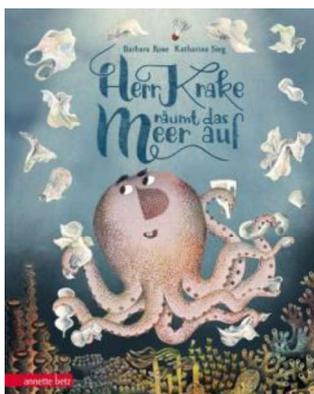


Die Energielüge, Spatzenegger Bernd

Das Klimabuch für realistische Optimisten: So gelingt die Energiewende

Ideen für die Bewältigung der Klimakrise gibt es viele – doch welche sind die richtigen? Der Projektmanager und Berater für Energie-Infrastruktur Bernd Spatzenegger hat sich umfassend mit den Energiequellen der Zukunft auseinandergesetzt. In seinem Klimawandel-Buch beschreibt er die Chancen und Grenzen von Zukunftstechnologien. Dabei wird deutlich: das 1,5 °C-Klimaziel ist nicht zu erreichen – aber die Erderwärmung lässt sich stoppen, nicht im Sprint, aber im generationenübergreifenden Marathon!

Zukunftstechnologien und erneuerbare Energien: Was jetzt auf uns zukommt, wenn wir uns nur alle anstrengen, Strom sparen und nachhaltig leben, erreichen wir die Klimaziele? Bernd Spatzenegger zeichnet ein klares Bild von den Maßnahmen, die für die Bewältigung der Klimakrise notwendig sind. Sein Energiewende-Buch ist ein Aufruf zu realistischem Optimismus – retten wir das Klima, indem wir uns vernünftige Ziele setzen! (Verlagsangaben)



Herr Krake räumt das Meer auf, Rose Barbara

Ein Bilderbuch ab 4 Jahren, das ohne erhobenen Zeigefinger ein Bewusstsein für die Verschmutzung der Weltmeere schafft – mit kindgerechten Tipps zur Plastikvermeidung am Ende der Geschichte. Herr Krake fallen eines Tages die zahlreichen Schimmerhüllen-Quallen und Fetzenfische auf, die er noch nie in der Nachbarschaft gesehen hat. Seine Krabbenfreundin kann ihn aufklären: Das sind keine Tiere, sie kommen von den Überwasserbewohnern! Und sie sind gefährlich für die Meerestiere. So kann es nicht weitergehen, da sind sich alle einig! Daher entwickeln sie einen Plan, wie sie die Schimmerhüllen wieder loswerden können: Sie basteln daraus Meeresrosen und bringen die Menschen so dazu, ihren Müll wieder mitzunehmen! (Autorenangaben)

Gefördert durch:





Öffentliche Waagen

„Wieder darf ich aus dem umfangreichen historischen Fundus unseres ehemaligen Gemeindeamtmannes OAR Rudolf Werkovits einen interessanten Beitrag veröffentlichen.

Brückenwaage Jennersdorf:

Die öffentliche Brückenwaage Jennersdorf wurde wahrscheinlich in der Zwischenkriegszeit auf dem Platz vor dem heutigen Frisiersalon Erika, damals Schneiderei Deutsch, errichtet. (Leider gibt es keine Aufzeichnungen zum genauen Erbauungsjahr.) Beim Neubau des Rathauses 1958 bis 1960 war die Waage vor dem neuen Rathaus geplant, wobei die Wiegevorrichtung in der Gemeindeganzlei (mit Sicht auf die Waage - wie in Fehring) untergebracht gewesen wäre. Waagmeister - eine sehr wichtige und vertrauensvolle Funktion, verbunden oft mit frühem Aufstehen - waren Anton Besjak, Uhrmacher Thomas, Schuster Pfeiler Rudolf und zuletzt Karner Rosa („Pfarrer Rosl“ war mit ihrer Tante viele Jahre im Pfarrhof als Köchin tätig). Karner war Hausbesorgerin im neuen Rathaus. Alle wohnten in unmittelbarer Nähe der Waage. Die Brückenwaage war zum Abwiegen von Tieren (hauptsächlich Schlachtvieh), Obst und anderen landwirtschaftlichen Produkten für die bäuerliche Bevölkerung sehr wichtig.

Die Waage mit Haus wurde in den 1980er Jahren abgerissen. Da kein Bedarf mehr bestand, andererseits im landwirtschaftlichen Lagerhaus eine moderne und größere Waage zur Verfügung stand, wurde von einem Neubau Abstand genommen und der Wiegebetrieb mit Ende 1967 eingestellt.

Viehwaage Laritzgraben

Die Viehwaage in Laritzgraben wurde von Landwirten (Waaggemeinschaft Laritzgraben, Obmann Josef Ehrenhofer) direkt neben dem damaligen Feuerwehrhaus (2. Löschzug, jetzt Gemeinde-/Kulturhaus Laritzgraben) um 1975 errichtet. Gewogen wurden hauptsächlich Schweine beim Verkauf an Schlachthöfe. Die Waage wurde um 1990 wieder abgebaut.

Viehwaage in Grieselstein (mit Waaghaus)

Die Waage in Grieselstein-Dorf wurde auf

dem Grundstück des Josef Thomas („Hirschl“) in unmittelbarer Nähe der Grieselbachbrücke um 1970 errichtet und war auch zum Abwiegen großer Rinder geeignet. Die Waage wurde um 1990 wieder abgebaut bzw. abgerissen.

Waagmeister war Josef Thomas (Grundbesitzer).

Brückenwaage in Henndorf

Die erste Brückenwaage wurde in den 1950er Jahren beim damals neuen Gasthaus Mirth, später Samer, in Mitter-Henndorf errichtet (nach großer Debatte im Henndorfer Gemeinderat wegen des Standortes, da die Ober-Henndorfer diese bei der Volksschule wollten - Grund: u.a. Gefahr für Rinder bei Überquerung der neuen Bundesstraße wegen des zu erwartenden Verkehrs).

Die Waage wurde hauptsächlich zum Abwiegen von Schlachttieren und vor allem Press-Obst benützt.

Um 1985 wurde die Waage auf den neu errichteten Dorfplatz in Henndorf verlegt. Der Abbruch erfolgte im Zuge des Ausbaues eines Kinderspielplatzes sowie von Parkmöglichkeiten um das Jahr 2000.

Viehwaage in Rax-Dorf

Die Viehwaage in Rax-Dorf wurde direkt an der Ostseite des Feuerwehrhauses in Rax-Dorf um 1975 errichtet und war bis ca. 1990 in Verwendung.

Text und Foto: Franz Tamweber



Ehrungen

Die Stadtgemeinde Jennersdorf wünscht allen nachstehenden Jubilaren anlässlich ihrer Geburtstage alles Gute und viel Gesundheit!

96. Geburtstag

Pölki Anna, Jennersdorf
Thomas Paula, Jennersdorf

95. Geburtstag

Brückler Rosa, Jennersdorf

90. Geburtstag

Hirczy Frieda, Grieselstein
Spörk Rosa, Jennersdorf
Supper Alois, Jennersdorf

85. Geburtstag

Unger Franz, Jennersdorf
Ratz Ernest Josef, Jennersdorf
Liakopoulos Adamantios, Jennersdorf
Windisch Elfriede Maria, Jennersdorf
Gmeindl Anna, Rax
Kloiber Theresia, Jennersdorf

80. Geburtstag

Hendler Karl, Jennersdorf
Hoschopf Gudrun, Jennersdorf
Posch Josef, Jennersdorf
Schmied Gisela Käthe, Jennersdorf
Dziega Krystyna Anna
Vogel Heidrun, Henndorf
Xenemont Rosalinde, Jennersdorf
Ing. Thomas Gerhard Alois, Jennersdorf

Hochzeitsjubiläen

70 Jahre (Gnadenhochzeit)

Marika & Franz Strausz, Jennersdorf

60 Jahre (Diamantene Hochzeit)

Johanna & Ludwig Steßl, Henndorf
Gertrude & Manfred Karl Kozar, Bergen
Renate & Helmut Zotter, Jennersdorf
Emma & Heinz Loibl, Rax
Maria & Alois Buchas, Grieselstein

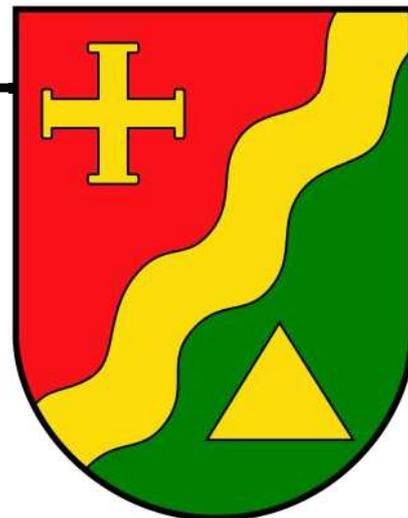


Ausblick – Wie geht's weiter?

Ende Dezember 2023

wird die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung
an alle Haushalte in Jennersdorf versandt.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
20. November 2023**



Die **Jennersdorfer Stadtnachrichten** erscheinen vier Mal pro Jahr, jeweils am Ende des Quartals (März, Juni, September, Dezember). **Vereinen** oder Institutionen (z.B. Schulen) steht mit unserer neuen Gemeindezeitung eine kostenlose Möglichkeit zur Bekanntmachung ihrer Aktivitäten zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre regelmäßigen Berichte!

Bitte beachten Sie bei der Erstellung Ihrer Berichte und Veranstaltungshinweise folgende Vorgaben:

- ⇒ **Texte I:** max. 250 Worte / 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Schriftgröße 10, Schriftart "Arial"
- ⇒ **Texte II:** Dateiformat Word (.doc) oder .pdf
- ⇒ **Bilder I:** max. 2 Bilder, Format .jpg, mind. 1 MB (max. 9 MB)
- ⇒ **Bilder II:** Bekanntgabe der Fotografen und deren Einverständnis zur Verwendung der Bilder
- ⇒ **Bilder III:** Die auf den Bildern erkennbaren Personen müssen der Veröffentlichung zugestimmt haben. So eine Nennung gewünscht wird, sind die Namen der abgebildeten Personen mit dem Foto zu übermitteln.
- ⇒ **Veranstaltungen:** genauer Titel, Tag, Uhrzeit und Ort

So erreichen Sie uns

Herausgeber:

Stadtgemeinde Jennersdorf,
8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

gemeindezeitung
@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion:

Tanja Spiess, Gabriele Förstl, Mag. Hannes Würkner,
Oliver Stangl

Entwurf, Fotos und Layout:

Stadtgemeinde Jennersdorf und zur Verfügung gestellt

Druck: Scharmer Fürstenfeld

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at

Für weiterführende Fragen wenden Sie sich bitte an unserer Mitarbeiterin im Stadtamt:
Tanja Spiess, 03329/45200-22

*Die Gemeindebediensteten der Stadtgemeinde Jennersdorf
wünschen Ihnen einen schönen Herbst!*